

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

**Schwarze Zahlen** Am Donnerstag findet in La Punt eine Gemeindeversammlung statt. Präsentiert wird ein erfreulicher Rechnungsabschluss. **Seite 5**

**Vacanzas** Per divertimaint d'urant las vacanzas da stà pissera in EB tanter oter il (S)pass da vacanzas. Nouv i'l program es quist on la visita i'l parc da suas. **Pagina 6**

**Fotoausstellung** Im Kunstmuseum in Chur läuft die Ausstellung «Fotoszene Graubünden». Mit Aufnahmen von Albert Steiner und Florio Punter. **Seite 15**

## Die Volksschule dem Kanton unterstellen?

Die Regierung will entsprechende Möglichkeiten prüfen

**Wie soll dem Lehrermangel begegnet werden? Mit dieser Frage beschäftigt sich auch der Kanton Graubünden. Die Ergebnisse einer Studie, die im Oktober vorliegen dürfte, soll mehr Klarheit bringen.**

RETO STIFEL

Mittels einer Anfrage wollte der Oberengadiner FDP-Grossrat Duri Bezzola von der Regierung wissen, was sie gegen den drohenden Lehrermangel zu tun gedenkt. In der am Montag veröffentlichten Antwort gibt die Regierung zu bedenken, dass ihr aufgrund der bestehenden gesetzlichen Grundlage mit den kommunalen Schulträgerschaften die Hände gebunden sind. Erst durch eine Kantonalisierung der Volksschule würden die Voraussetzungen geschaffen, dass der Kanton einem Lehrermangel auch mit Strukturänderungen begegnen könnte, beispielsweise mit Schulzusammenlegungen.

Um im Hinblick auf die kommenden fünf bis zehn Jahre den Bedarf an Lehrpersonen für alle Sprachregionen möglichst genau zu ermitteln, hat das Amt für Volksschule und Sport eine Studie in Auftrag gegeben. Basierend auf diesen Ergebnissen will der Kanton längerfristig eine Kantonalisierung der Volksschule prüfen.

Die Befürchtungen, dass vor allem die Volksschulen in den romanisch- und italienischsprachigen Regionen bald ohne qualifizierte Lehrpersonen dastehen könnten, scheint nicht ganz unbegründet. In der Oberstufe der



**Kompetenzfragen: Im Schulzimmer hat der Lehrer das Sagen, ansonsten liegt die Verantwortung bei den Gemeinden. Bleibt das so oder könnte die Volksschule zur Kantonsaufgabe werden?** Archivfoto: Keystone

Schulen Romanischbündens beispielsweise unterrichten total 195 Lehrpersonen. Von diesen haben 144 ein stufenkonformes Diplom, 51 hingegen unterrichten mit einer Spezialbewilligung. Ähnlich präsentiert sich die Situation in der Oberstufe in Italie-

nischbündens. Der Hochschulrat der Pädagogischen Hochschule Chur will in dieser Beziehung aktiv werden und eine Anfrage an den Kanton richten. Das Thema Lehrermangel und die Auswirkungen auf die Schulen in der Region auf **Seite 5**

## Ein Bilderbuch-Radmarathon

1522 trotzten der Hitze

**Perfekte Verhältnisse beim 5. Engadin Radmarathon mit den Pässen Bernina, Flüela, Albula. Auf der Kurzstrecke gab es bei den Frauen einen Engadiner-Sieg.**

Als den «bisher besten» bezeichnete am Sonntagabend OK-Chef Claudio Duschletta den 5. Engadin Radmarathon. Tatsächlich herrschten Bilderbuchverhältnisse für die 1522 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus aller Welt. Einzig die grosse Hitze machte vielen zu schaffen, doch mit genügend Getränken schafften es die meisten bis ins Ziel nach Zernez. Sei es über die kurze Strecke von 97 km oder die

lange von 211 km. Die Pässe Forcola di Livigno, Bernina, Flüela und Albula waren die grosse Herausforderung.

Zweimal Deutschland, einmal Österreich und einmal Engadin: So die Herkunft der Siegerinnen und Sieger. Dass die Einheimischen einen ersten Rang bejubeln konnten, war der St. Moritzerin Milena Landtwing zu verdanken. Sie, die bereits vor Wochenfrist die Transalp-Tour gegen hochkarätige Gegnerschaft gewonnen hatte, fuhr die Kurzstrecke in neuer Rekordzeit und hochüberlegen zu Ende. Einen Sieg in der Regionenwertung holte sich weiter der Scuoler Andrea Florineth, der auf der Langstrecke ausgezeichnete Sechster wurde. (skr) **Seite 14**



**Schwitzen im Aufstieg: 1522 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen am Sonntag am 5. Engadin Radmarathon teil.** Foto: Nicolo Bass

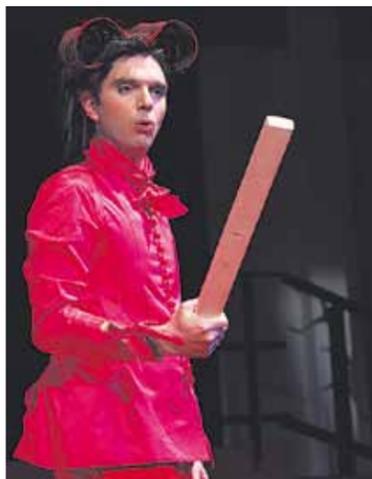
## Die Zukunft der Gletscher

**Zuoz** In der Chesa Planta in Zuoz können Besucherinnen und Besucher in die faszinierende Welt der Gletscher eintauchen. Eine aktuelle Ausstellung beschäftigt sich mit dem Thema des ewigen Eises, das im Begriff ist davonzuschmelzen. Es wird dabei ein Blick gewagt ins Jahr 2100. Forscher sagen, dass im Oberengadin elf neue Seen entstehen können, wenn die Gletscher schmelze weiter so voranschreitet. In der Ausstellung erfährt man aber auch Wissenswertes über die letzte Eiszeit und wie sich die Gletscher seither verändert haben. (fuf) **Seite 10**

## Das 70. Engadin Festival ist eröffnet

**Pontresina** Es war ein grandioser Startschuss zum BSI Engadin Festival, das bereits auf eine 70-jährige Geschichte zurückblicken kann. Der randvoll gefüllte Rondo-Saal in Pontresina war vom Eröffnungskonzert begeistert. Auf dem Programm stand feurige Musik aus Argentinien und Spanien, die eine grosse Spannweite an Emotionen auslöste, von Melancholie bis zu unbändiger Lebensfreude. Für die Glanzlichter sorgte die bekannte Sängerin Noëmi Nadelmann. «Eine grossartige Stimme, die sowohl von der Stimmführung, als auch der Textdeutung das Konzert zu einem Ereignis werden liess», so der Konzertkritiker der EP/PL. Aufgetreten sind am Eröffnungskonzert auch der Chor des Lyceum Alpinum Zuoz und der Opernchor St. Moritz. (fuf) **Seite 3**

## Opernfestival: Figaros Dernière



**Ivan Orescanin hat am Samstag letztmals den Figaro verkörpert.** Foto: Giancarlo Cattaneo/fotoswiss.com **Seite 3**

## 100 ons senda dal Quar

**Sent** La fin d'eivna passada ha gnü lö la festa 100 ons senda dal Quar e raduond 300 personas han visità in quist'ocasiun las gallarias in Uina e tut part a la festa in Uina Dadaint. La senda dal Quar d'eira gnüda fabricada per colliar la chamonna da la secziun da Pforzheim dal Club Alpin tudais-ch/austriac cull'Engiadina Bassa. Fin pro la fabrica da las gallarias registraiva la chamonna unicamaing ün pa daplü sco 100 pernottaziuns in media l'on. Pür cun l'avertüra da la senda dal Quar l'on 1910 s'han las pernottaziuns augmantadas remarchabelmaing. Il veterinari Töna Vital da Sent as vaiva miss aint fich ferm per quista colliaziun tanter l'Engiadina Bassa ed il Vnuost e pisserà cha'l cumün da Sent ha dat il permess per la fabrica da las gallarias ed eir organisà subvenziuns federalas e chantunalas.

Il cumün s'vess vaiva acceptà la dumanda dal Club Alpin da Pforzheim culla resalva chi nu detta ingüns impègn pel cumün da Sent. Our da la fabrica es dafatta restà ün import da raduond 1300 francs, chi'd es gnü portà sur bliers ons illa contabilità dal cumün da Sent sco reserva per lavuors da mantegnimaint.

Però fingià culla guerra l'on 1914 han las gallarias pers l'importanza e la chamonna es gnüda serrada. La chamonna Pforzheim es plü tard ida in possess dals talians e quels tilla han bod laschada ir in muschna. La senda dal Quar es restada attractiva unicamaing per froduladers e cuntrabandiers. Pür culla fabrica da la chamonna da Sesvenna dal 1979 fin 1981 es la senda tras las gallarias d'Uina darcheu dvantada attractiva per viandants e velocipedists. (nba) **Pagina 7**



20028

## Aus dem Gemeindevorstand

**Pontresina** Bericht der Gemeindevorstandssitzung von Dienstag, 6. Juli:

**Eintrittspreise Anpassung Bellavita Erlebnisbad und Spa Pontresina:** Der Gemeindevorstand beschliesst, die Eintrittspreise für das Bellavita Erlebnisbad und Spa in einem moderaten Rahmen von ca. 10 % auf 1. Dezember 2010 anzupassen.

**Mietzinsgestaltung Polizeiposten Chesa Cumünela:** Die Büroräumlichkeiten des Kantonspolizeipostens Pontresina in der Chesa Cumünela sind im 2008 und 2009 umgebaut und vergrössert worden. Der Gemeindevorstand beschliesst, den Mietzins per 1. April 2011 anzupassen und damit die seitens der Gemeinde getätigten und für den Mietzins relevanten wertvermehrenden Investitionen auf den Mieter zu überwälzen.

**Abbruch und Neubau Chesa Solena:** Das Baugesuch der Kantonalen Pensionskasse Graubünden beinhaltet den Abbruch der Chesa Solena (Parzelle 1779) und der unterirdischen Autoein-

stellhalle auf Parzelle 2079 (Sporthotel) sowie den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 17 Erstwohnungen mit einer neuen Tiefgarage mit 42 Autoeinstellplätzen. Der Gemeindevorstand kann diesem Bauvorhaben unter Auflagen zustimmen.

**Abbruch Chesain Zupò:** Neubau Mehrfamilienhaus, Parzelle 2052, Glisenti Monica und Claudio, 7504 Pontresina. Am 8. Juni 2010 hat der Gemeindevorstand dieses Baugesuch mit Auflagen bewilligt. Unter anderem wurde auch bezüglich der Dachform eine Auflage gemacht. Die Bauherrschaft reicht eine neue Variante zur Dachform ein, welche jedoch vom Gemeindevorstand nicht bewilligt werden kann.

**Anbau Chesa Tuja:** Anbau Geräte- und Aussenwärmedämmung der Gebäudehülle, Urs Härtsch, 7504 Pontresina. Der Gemeindevorstand kann den Bauvorhaben an der Chesa Tuja zustimmen. (am)

## Aus dem Gemeindevorstand

**Sils** Der jüngste Ratsbericht des Gemeindevorstandes Sils (Teil 2):

**Landwirtschaft:** Es wurde ein neuer Alppachtvertrag für die Gemeindealpen erarbeitet, welcher als Basis für die Ausschreibung zur Neuverpachtung dienen wird. Gemäss Verfassung ist ein Alpmeister als drittes Mitglied in der Landwirtschaftskommission vorgesehen. Da dieser bisher nicht gewählt wurde, soll die Wahl an der nächsten Gemeindeversammlung erfolgen.

**Schule:** Der Vorstand ist bereit, für die nächsten drei Jahre, vorbehaltlich der Budgetgenehmigung, der Academia Engiadina einen Betrag von rund 5500 Franken pro Jahr an das Angebot der Romanisch-Deutschen Maturitätsausbildung zuzusagen.

Der Gemeindevorstand wurde vom Schulrat orientiert, dass er als neue Betreuungsperson für die familienergänzende Kinderbetreuung an der Gemeindegemeinschaft auf Beginn des bevorstehenden neuen Schuljahres Gian Carlo Geronimi gewählt hat.

**Diverses:** Am 31. Mai hat eine Aussprache mit Vertretern der Interessengemeinschaft wintersichere Strassenverbindung Sils-Maloja stattgefunden. Dabei wurde diese aufgerufen, eine konkrete Alternative zu den bisher auf dem Tisch liegenden Vorschlägen vorzulegen, falls eine solche verlangt wird.

Folgende Institutionen beziehungsweise Anlässen wurden Beiträge zugesprochen: Andrea Robbi Stiftung, Bezirksmusikfest Silvaplana. (meu)



## Palace Hotel mit eigenem Segelboot

Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie taufte Martha Wiedemann und Hansjürg Badrutt beim Segel Club St. Moritz das Segelboot «Badrutt's Palace» (Bild). Die Acht-Meter-Yacht wird den Gästen des Hotels für ein unvergessliches Segelerlebnis vor der atemberaubenden Kulisse der Engadiner Berge zur Verfügung stehen. Das Boot wird gleichzeitig vom Segel Club St. Moritz als Segelschulboot für die Jugend eingesetzt. Der Segel Club St. Moritz und die Familie Badrutt blicken auf eine gemeinsame Geschichte zurück. Willi Pieper und Hans Badrutt gründeten zusammen 1941 den Segel Club St. Moritz. Seit vielen Jahren wird der Hans Badrutt Challenge-Cup ausgetragen. Weiter war das Luxus-Hotel von Anfang an einer der Hauptsponsoren des St. Moritz Match Race. (Einges.)

Tribüne Gisep Buchli (Zürich)

## Eine rätselhafte Erscheinung

**Es ist sinnvoll und absolut notwendig, dass sich Behinderte gegen ihre Diskriminierung, d.h. gegen ihre mit Füßen getretenen Menschenrechte zur Wehr setzen.**



Gisep Buchli

Nachdem dieser Umstand von Behinderten selber bereits in den 1990er-Jahren erkannt wurde, gehört es heute zu einem dringenden Desiderat, die Geschichte von Behinderten historisch aufzuarbeiten. Ein Versuch in dieser Richtung existiert schon seit den 1980er-Jahren in den USA: Die Disability History Association sammelt seit Jahrzehnten Beiträge zu herausragenden Behinderten in der Geschichte, darunter auch Roosevelt, der US-Präsident während des Zweiten Weltkriegs.

Das Hauptproblem dabei ist, dass das Geschichtsverständnis in den USA ein anderes als hierzulande ist. Das heisst: Für die meisten amerikanischen Kollegen fängt die Geschichte – sowohl jene von amerikanischen Behinderten wie auch die ihres Landes überhaupt – erst mit der Moderne an. In Europa hingegen reicht die Ge-

schichte von Behinderten noch viel weiter zurück.

Ein Beispiel dafür ist die Epilepsie: Schon seit der Antike gehörte sie zu den rätselhaftesten Erscheinungen, die als Laune Gottes interpretiert wurde. In der Bibel gibt es mehrere Erwähnungen, die von einer rätselhaften «Fallsucht» bzw. «Mondsucht» berichten. Im späteren Mittelalter gab es gleich zwei Schutzpatrone gegen Epilepsie: Valentin von Terni (3. Jh.), der ebenfalls Patron der Liebenden ist (Valentinstag), und Valentin von Rätien (5. Jh.), Apostel der römischen Provinz Rätien. Keiner der beiden hatte aber Epilepsie oder gar etwas zur Linderung von Epilepsie-Betroffenen beigetragen. Schutzpatrone wurden sie einzig und allein, weil ihr Name Valentin an den Satz «Fall nicht hin!» erinnerte, da im Alemannischen das V wie ein F ausgesprochen wird.

Aber was hat Valentin von Rätien überhaupt mit dem heutigen Kanton Graubünden zu tun? So gut wie gar nichts. Ausser: Die Bewohner Rätiens hinterliessen eine heute noch in Graubünden gesprochene Sprache: Das Rätoromanische, das seit der Reformation schriftlich festgehalten wird. Der etymologische Hintergrund des Namens Valentin hat tatsächlich eine ganz andere Herkunft: Sie stammt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie «der Wertvolle» (valere = wertvoll sein) – im Gegensatz zu «Invalide»,

dem noch heute in der Schweiz offiziellen Ausdruck für Behinderte. Das Wort invalid bedeutet «wertlos» und sollte darum für die Bezeichnung von Menschen vermieden werden.

Valentin von Rätien stammte aus den Niederlanden und starb in der Nähe von Meran, möglicherweise in St. Valentin an der Haide beim Reschensee, in der Nähe des Engadins. Papst Leo der Grosse hatte ihn als Bischof von Rätien eingesetzt. Als Schutzpatron gegen Epilepsie steht dieser «Bündner» am Anfang einer langen Kulturgeschichte europäischer Behinderter. Geniale Künstler wie Van Gogh, Flaubert oder Dostojewskij litten z.B. an Epilepsie, was sich auch in ihren – wertvollen – Werken widerspiegelt.

Ich möchte daran erinnern, dass die Geschichte der Epilepsie nur eines unter zahlreichen anderen spannenden Beispielen der Behindertengeschichte darstellt. Meine Absicht ist darum, Beiträge über die Geschichte von Behinderten in Europa zu sammeln und für ein breites Publikum zugänglich zu machen. Ich freue mich auf Ideen: [www.gisep-blog.blogspot.com](http://www.gisep-blog.blogspot.com)

Gisep Buchli ist Historiker und wohnt in Zürich. Er ist rätoromanischer Muttersprache. Als Behinderter setzt er sich für ein selbstbestimmtes Leben ein.  
Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

## Gotthard-Sanierung: Verkehr in GR?

**Graubünden** Die Bündner befürchten bei der geplanten Sanierung des Gotthard-Strassentunnels eine Verkehrslawine auf der San-Bernardino-Achse. Die Regierung in Chur hat den Bundesrat aufgefordert, den Umleitungsverkehr zu beschränken oder zu dosieren.

Die San-Bernardino-Route zwischen Thusis und Mesocco weist grosse Steigungen, viele Tunnels, teils enge Kurven und wenige Überholungsmöglichkeiten auf. Die Leistungsfähigkeit der Strecke sei beschränkt und das Gefahrenpotenzial gross, teilte die Regierung mit.

## SVP jetzt mit Fraktionsstärke

**Graubünden** Die vier SVP-Vertreterinnen und -Vertreter, Agnes Brandenburger (Landquart), Andrea Davaz (Fläsch), Jan Koch (Landquart) und Ernst Nigg (Igis) werden mit dem parteilosen Renatus Caduff (Felsberg) eine «Fraktion ohne Verpflichtungen» bilden. Die fünf Politiker wollen im Bündner Grossen Rat in Zukunft als «freie Fraktion» auftreten unter dem Präsidium von Caduff.

Die SVP verpasste Fraktionsstärke weil am letzten Wochenende nicht die kurzfristig von der FDP zur SVP mutierte Roberta Cattaneo in den Grossen Rat gewählt worden war, sondern der Parteiose Paolo Papa. Und dieser entschied sich für einen Beitritt zur BDP-Fraktion.

Nun sind noch zwei Parteiose und die beiden GLP-Grossräte ohne Fraktion. Sie dürften grossmehrheitlich bei der SP Unterschlupf finden. (ep)

## Neuer Küchenchef fürs Carlton-Hotel

**St. Moritz** Das nur im Winter geöffnete St. Moritzer Fünfsternehotel Carlton erhält einen neuen Küchenchef. Salvatore Frequente hat nach verschiedenen Positionen in drei von vier Häusern der Tschuggen Hotel Group jetzt eine Doppelrolle übernommen. Im Winter im Suitenhotel Carlton, im Sommer im Lifestyle-Restaurant Marina des Eden Roc in Ascona.

In der letzten Wintersaison war der 38-jährige Salvatore Frequente im Carlton noch als Sous-Chef tätig. Nun wolle er als neuer Küchenchef die bisherige kulinarische Richtung weiterführen, aber auch sein «sizilianisches Temperament mit einbringen, heisst es in einer Medienmitteilung der Tschuggen Hotel Group, zu der das Carlton gehört. (ep)

## Origen-Konzert in Karlskirche

**St. Moritz** Nebst den Vorführungen in Lantsch/ Lenz sowie Savognin gastiert das Origen Festival Cultural auch im Engadin. Am 14. Juli findet um 20.30 Uhr in der Karlskirche in St. Moritz Bad ein Konzert statt. Auf dem Programm steht die «Liesbeslyrik des Hoheliedes».

Das Origen Ensemble Vocal unter der Leitung von Clau Scherrer interpretiert Werke von Dufay, Monteverdi, Schütz, Du Mont, Grandi, Franck und Grieg und bringt zwei Uraufführungen von Gion Antoni Derungs und Lorenz Dangel auf die Konzertbühne: Kompositionen aus fünf Jahrhunderten zu den meist interpretierten Liebesgedichten der Weltliteratur. (ep)

[www.origen.ch](http://www.origen.ch)

## Blues-Konzert: Die verruchten 20er-Jahre

**Celerina** Im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch stehen morgen Mittwoch «The Bayoogie Man» Christian Christl und «The Vaudeville-Voice» Scarlett Andrews im Hotel Misani auf der Bühne. Das Konzert beginnt um 21.00 Uhr. Apéro gibts ab 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Vaudeville – the old Blues, entführt in die verruchten 20er-Jahre des letzten Jahrhunderts, mit wunderschönen alten Vaudeville-Songs von Bessie Smith bis Shirley Bassey. Das sind Lieder von starken Frauen – und Männern, die das zu schätzen wissen; das ist fetziger Boogie Woogie, ganz im Stil der grossen alten Boogie-Meister Pinetop Smith, Arthur Montana Taylor, Little Brother Montgomery, Albert Ammons oder auch Meade Lux Lewis.

Christian Christl (Piano) begleitete schon Angela Brown und Jeanne Carroll, eröffnete Shows für B.B. King und Ray Charles und jammte mit Miles Davis. Und Scarlett Andrews (Mikrofon) ist eine junge Sängerin, die mit ihrer Stimme den erotischen Liedern aus zehn Jahrzehnten neues Leben einhaucht. (Einges.)

## Country aus Australien

**Pontresina** Am Donnerstag, 15. Juli, findet das Konzert von «Jetty Road» in der neu renovierten Pitschna Scena statt, gleich im Anschluss an die Pontresina Movie Nights, das heisst, um 24.00 Uhr. Die sechsköpfige, australische Country Band wurde mit dem «Golden Guitar Award 2010» ausgezeichnet, was für ihre Klasse spricht. Die weiblichen Bandleader-Zwillinge begeistern durch ihre lockere und sympathische Art und ihre starke Bühnenpräsenz. (Einges.)

## Die letzte Hochzeit ist gefeiert

Zufriedener Opera-Präsident Martin Grossmann

**Das 11. Opernfestival ist Geschichte. «Le Nozze di Figaro» hat so viele Besucher ins Waldhaus nach Sils gelockt wie noch nie zuvor. Trotzdem resultiert ein kleines Defizit.**

RETO STIFEL

Heiraten kann ganz schön anstrengend sein: Das haben die Besucherinnen und Besucher der Mozart-Oper «Le Nozze di Figaro» erfahren, die in den vergangenen zwei Wochen eine der insgesamt acht Vorstellungen im Hotel Waldhaus in Sils besucht haben. Die Geschichte mit vielen Irrungen und Wirrungen, viel Liebe und Leidenschaft forderte nicht nur von den Akteuren Höchstleistungen, auch das Publikum war gefordert, um den Durchblick einigermaßen behalten zu können.

Wer das geschafft hat – und dank dem abgegebenen Faltprospekt «who is who» war das auch für Opern-Laien durchaus möglich – kam in den Genuss einer musikalisch hochstehenden Oper. Von den Solisten über das Orchester bis hin zu den einheimischen Chorsängern, den Statisten und den vielen Leuten hinter der Bühne wurde Massarbeit geleistet.

### Neuer Zuschauerrekord

«Ich bin ausserordentlich zufrieden», sagt Martin Grossmann, Präsident von Opera St. Moritz, zwei Tage nachdem mit der Dernière das 11. Opernfestival abgeschlossen worden ist. Er habe von verschiedenen Kennern gehört, dass das die beste Operninszenierung in der mittlerweile elfjährigen Geschichte gewesen sei, freut sich Grossmann.

Das 11. Opernfestival zog so viele Besucher an wie noch nie. Einige Reklamationen gab es gemäss Grossmann zu Beginn, als die Leute realisierten, dass die Aufführung nicht im Hotel Waldhaus selber, sondern in der angrenzenden Tennishalle stattfindet. Spätestens nach der ersten Aufführung und nachdem die Leute gesehen hätten, was aus dieser Tennishalle gemacht worden ist, sei die Kritik verstummt.

Trotz Zuschauerboom: Finanziell wird das Festival gemäss Grossmann mit einem kleinen Defizit abgeschlossen. Der Aufbau des Opernpavillons und der ganzen Bühne sei um einiges teurer gekommen als budgetiert. Dafür sei es möglich, einen grossen Teil des gekauften Materials in der Bilanz zu aktivieren und später wieder zu brauchen. «Wir sind mit einem blauen Auge davongekommen», sagt der Präsident.

Sehr gut bewährt habe sich die erstmalige Zusammenarbeit mit dem Hotel Waldhaus in Sils. Grossmann möchte gerne weiter mit dem Silser Fünfsternehaus zusammenarbeiten, um sesshaft zu werden und auch um eine gewisse Ruhe in den ganzen Betrieb zu bringen. Dieser Entscheid aber liege bei der Besitzerfamilie.

### Wieder im Silser Waldhaus?

Für Felix Dietrich, Waldhaus-Gastgeber und Opern-Statist sind die Chancen recht gross, dass auch das 12. Opernfestival im Hotel Waldhaus in Sils stattfinden wird. Er wolle dem Entscheid aber nicht vorgreifen, dieses Thema werde am kommenden Donnerstag in der Familie besprochen. Sicher ist für Dietrich, dass es bei einer Fortsetzung gewisse Modifikationen am Vertrag braucht. Zum einen habe das Hotel einen hohen Sponsorenbeitrag geleistet, zum anderen aber vom grossen Echo und der entsprechenden Werbewirksamkeit profitiert. «Im Endeffekt ist das Engagement ein finanzielles Nullsummenspiel», denkt Dietrich, der persönlich auf eine spannende Zeit zurückblickt. Gefreut hat sich der Hotelier auch über das sehr gemischte Publikum mit den vielen einheimischen Besuchern.

Nächstes Jahr wird Gaetano Donizetti «Anna Bolena» aufgeführt. Dort werden gemäss Grossmann zwei Engadiner Publikumsliebhaber zu hören und zu sehen sein: Joanna Wos, die 2005 die Borgia in «Lucrezia Borgia» verkörpert hat und Francesco d'Artegna, der in der zweiten Saison der Opera St. Moritz den «Oberto» von Giuseppe Verdi gesungen hat. Auch die Liebhaber des Chorgesangs werden 2011 auf die Rechnung kommen. «Anna Bolena ist eine Choroper», sagt Grossmann.



Noëmi Nadelmann war der Star des Eröffnungskonzerts.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

## Begeisterndes Fest der Stimmen

Eröffnungskonzert des BSI Engadin Festivals

**Im weitgefächerten Angebot des 70. Engadin Festivals wurde am Freitag im vollbesetzten Rondo Musik aus Argentinien und Spanien präsentiert. Die Sopranistin Noëmi Nadelmann setzte dem Programm die Glanzlichter auf.**

Kaum jemand dürfte vom argentinischen Komponisten Martin Palmera, geboren 1965, etwas gehört haben. Seine «Misa a Buenos Aires» beinhaltet auf den lateinischen Messtext eine Vielfalt von Stilarten, von barocken Elementen über expressive romantische Melodik bis zu Merkmalen des Tango à la Piazzolla. Eine grosse Spannweite also der tief empfundenen Volksseele, wo Lebensfreude und Melancholie so nahe beieinander liegen. Eine anspruchsvolle Sache, aber Jan Schultsz gelang es, neben seinen vielen «Figaro»-Aufführungen auf ganz eindrückliche Weise, diese echte

Entdeckung wirkungsvoll zu gestalten. Mit dem Chor des Lyceums Alpinum Zuoz und dem Opernchor St. Moritz hatte er begeisterungsfähige Partner, von Guido Bissig glänzend vorbereitet. Und auch das Hungarian Symphony Orchestra ging auf seine Intentionen ein, liess sich anfeuern und auch mal im Pianissimo versinken. Marianne Walker am Klavier und Guido Bissig am Akkordeon setzten hervorragende Akzente mit mitreisendem Schwung und Farbe in den Tangoteilen. Das allein hätte schon für einen tollen Musikabend genügt. Die Krone aufgesetzt hat die Sopranistin Noëmi Nadelmann. Eine grossartige Stimme, die sowohl von der Stimmführung als auch der Textdeutung dieses Konzerts zum Ereignis werden liess.

Eingestreut in die Messe sang sie vier Zarzuelas der spanischen Komponisten Manuel Fernández Caballero, Pablo Luna, Ruperto Chapi und Francisco Asenjo Barbieri. Das sind einaktige Singspiele mit mythologischem

oder heroischem Inhalt. Frau Nadelmann hatte sie auf CD aufgenommen, so konnte sie absolut souverän die schwindelerregenden Koloraturen meistern, daneben aber auch die tief empfundene Gefühlswelt mit ihrer abgedunkelten Stimme nachempfinden.

Enrique Granados war wohl einer der vielseitigsten spanischen Tonsetzer. Das Orchester spielte ein wundervolles Stück aus seinen Goyescas von 1916. Besonders die Celli und die Bläser fielen hier mit fabelhafter Tongebung auf. Diese Mischung aus katholischer Kirchenmusik mit Tango, dazu virtuose Kabinettstückchen aus dem Zarzuelaland Spanien mit der glänzenden Leistung der Chöre und des Orchesters und der überragenden Stimme von Noëmi Nadelmann ermöglichte ein bezauberndes Konzert des BSI Engadin Festivals, das noch viele Abende unterschiedlicher Ausrichtung bieten wird nach dem Motto: Für jeden Geschmack gibt es Neues zu entdecken. Gerhard Franz

**BSI** ENGADIN  
Festival  
9. Juli – 15. August 2010

Novitads – News – Novità

## Neues vom Festival

### Wasserzeichen Sils

Letztes Jahr waren die «Wasserzeichen Sils» auf der Halbinsel Chastè erstmals fester Bestandteil des BSI Engadin Festivals. Der Erfolg war gross, und so gibt es auch dieses Jahr drei Konzerte in der stillen Bucht mit Programmen, die speziell auf die open-air Atmosphäre zugeschnitten sind. Den Auftakt macht das David Orlowsky Trio mit Klezmer-Klängen, die unmittelbar zu Herzen gehen.

### Neu im Unterengadin: Zernez

Nach erfolgreichen Konzerten in der Klosterkirche Müstair macht das Festival dieses Jahr einen weiteren Abstecher, diesmal nach Zernez, in den frisch renovierten Schlossstall, der nicht nur mit ei-

ner einmaligen Akustik aufwarten kann, sondern auch Architektur vom feinsten zeigt. Der Pianist Adrian Oetiker trägt die Fahnen des Festivals ins Unterengadin mit einem Abend, der der Qualität des Raums ebenbürtig ist. Beethovens Mondscheinsonate, Chopin und Debussy stehen auf dem Programm.

### Heute:

Immer wieder einen Besuch wert: Die Fränzlis da Tschlin, diesmal in Kombination mit dem Pianisten und Organisten Rudolf Lutz. Für Abwechslung und Überraschung ist gesorgt, wenn die humorvolle Tastenvirtuose improvisiert und den Fränzlis pausenlos musikalische Bälle zuspielt.

**Dienstag, 13. Juli 2010, 20.30 Uhr,** Reformierte Kirche, St. Moritz  
**Fränzlis da Tschlin und Rudolf Lutz**  
**Mittwoch, 14. Juli 2010, 17.00 Uhr,** Halbinsel Chastè, Sils  
**Wasserzeichen David Orlowsky Trio**  
**Donnerstag, 15. Juli 2010, 20.30 Uhr,** Schlossstall, Zernez  
**Adrian Oetiker spielt Beethoven, Chopin und Debussy**

**Vorverkauf**  
St. Moritz Tourist Information,  
Infostellen Engadin St. Moritz  
Wega Buchhandlung, St. Moritz,  
Tel. 441 (0)81 833 31 71  
Online-Bestellungen:  
[www.engadinfestival.ch](http://www.engadinfestival.ch) und [www.musikwyrler.ch](http://www.musikwyrler.ch)  
Info: 081 852 05 88, [www.engadinfestival.ch](http://www.engadinfestival.ch)

Fränzlis da Tschlin





## Nachgefragt

## Flury: «Keine einfache Situation»

«Engadiner Post»: Regelmässig wird Anfangs Sommer das Thema Lehrermangel aktuell. Ist es in diesem Jahr mehr als die übliche Sommergeschichte?

Johannes Flury\*: Es ist in diesem Jahr etwas akuter wobei man das hat sehen kommen. In den Agglomerationsgemeinden haben die Schülerzahlen auf Primar- und Vorschulstufe stark zugenommen mit den entsprechenden Folgen.

EP: Es wird viel gesprochen über den Mangel an genügend Lehrkräften. Wird auch etwas dagegen getan?

Flury: Es ist schwierig. Bei uns an der Pädagogischen Hochschule in Chur steigen erfreulicherweise die Zahlen von Interessierten. Wir werden im Herbst mit einem sehr grossen Jahrgang starten können. Nicht wegdiskutieren lässt sich aber der Verlust an Anerkennung für den Lehrerberuf. Da besteht sicher Handlungsbedarf, da muss etwas unternommen werden. Ein zweiter Punkt ist die Begleitung der jungen Lehrpersonen. Die Zahl jener Lehrerinnen und Lehrer, die in den ersten zwei bis drei Jahren wieder aus dem Beruf aussteigen, ist immer noch viel zu gross. Und ein Potenzial sehe ich bei Leuten, die man wieder in den Beruf zurückholen könnte. Dafür braucht es aber Kurse und eine entsprechende Begleitung.

EP: Ist das Problem in Graubünden vergleichbar mit jenem in anderen Kantonen?

Flury: Nur bedingt. Bei uns sind weniger die effektiven Zahlen ein Problem, als vielmehr die Tatsache, dass nicht wenige Lehrpersonen auf einer Stufe unterrichten müssen, für die sie nicht ausgebildet sind. Konkret ein Primarlehrer, der in der Sekundarstufe unterrichtet.

EP: Im Engadin ist wohl das Problem noch einmal anders. Werden die Schulen ihre Stellen in Zukunft noch mit romanischsprachigen Lehrerinnen und Lehrern besetzen können?

Flury: Ich habe bereits vor einiger Zeit auf diese Problematik hingewiesen. Wenn die Zahl der romanischsprachigen Lehrpersonen weiterhin so sinkt wie das in den letzten Jahren der Fall war, werden die Gemeinden bald einmal keine Auswahl mehr haben und es kann sein, dass sie deutschsprachige Lehrpersonen einstellen müssen. Erfreulicherweise beginnen im Herbst wieder recht viele junge Leute den romanischsprachigen Ausbildungslehrgang, dies vor allem im Vergleich zum Jahrgang, der jetzt abgeschlossen hat. Bis diese Leute unterrichten können, wird es aber drei Jahre dauern. Und bis dann wird die Situation nicht ganz einfach sein für das Engadin.

EP: Was sollen die Schulen und Gemeinden konkret machen?

Flury: Eine schwierige Frage. Wenn deutschsprachige Lehrpersonen eingestellt werden, können diese nicht von Anfang an Romanisch unterrichten, auch wenn sie sich noch so Mühe geben. Das könnte dazu führen, dass die Entwicklung stillschweigend in Richtung deutschsprachige Schulen geht, was ich sehr schade finden würde. Eine Variante, die zurzeit diskutiert wird ist die, dass angehende Lehrer in ihrem letzten Ausbildungsjahr bereits begleitet Schule geben könnten. Das würde mithelfen, die Situation etwas zu entschärfen.

Interview: Reto Stifel

\*Johannes Flury ist seit 2006 Rektor der Pädagogischen Hochschule Graubünden in Chur.

## Lehrermangel: Ein Problem für zweisprachige Schulen

Wo bleibt der romanische Lehrernachwuchs?

**Geeignete Lehrpersonen zu finden ist zur Zeit nicht einfach. Vor allem dann, wenn diese auch Romanisch unterrichten sollten.**

**Das bekommen nicht zuletzt die zweisprachigen Schulen in der Region zu spüren.**

RETO STIFEL

Verkürzte Studiengänge für Lehrkräfte: Mit diesem Mittel wollen sechs Deutschweizer Kantone gegen den Lehrermangel ankämpfen. «Pflasterli-politik» schimpfen die einen, «ein rasch wirksames Medikament» loben die anderen. Tatsache ist: Der Lehrermangel nimmt in verschiedenen Kantonen dramatische Ausmasse an, einige Schulen haben noch längst nicht alle Stellen besetzt und trotzdem sollte der Schulbetrieb nach den Sommerferien wieder funktionieren.

Von solchen Verhältnissen ist man zurzeit im Engadin weit entfernt, wie eine Kurzumfrage der EP/PL zeigt (siehe Kasten). Dies obwohl die Schulen in der Region ein weit weniger grosses Rekrutierungspotenzial haben, als beispielsweise Schulen in Chur oder im Unterland. Der Grund: Wer im Engadin unterrichtet, macht das mit Ausnahme von St. Moritz entweder in einer rein romanischsprachigen oder einer zweisprachigen (romanisch/deutsch) Schule. Zusätzliche Sprachkompetenz ist gefordert, aber nicht immer vorhanden.

#### Flexibilität gefragt

Der fehlende romanischsprachige Lehrernachwuchs erfüllt auch den Engadiner Schulinspektor Roman Bezzola zunehmend mit Sorge. Wenn eine deutschsprachige Lehrerin angestellt werde, weil sich keine Romanischsprachige finden lasse, verlange das von den Schulen viel Flexibilität bei der Gestaltung des Stundenplans, sagt Bezzola. Die Lehrerin unterrichte dann einfach die Fächer, die sowieso in deutscher Sprache stattfinden würden. So habe beispielsweise der Schulverband Ardez bis Zernez einen österreichischen Lehrer angestellt und auch in der Oberstufe in Zuoz wurde gemäss Schulleiterin Beatrice Hafner eine der beiden Stellen mit einer deutschsprachigen Lehrperson besetzt. Das wird zwar in der Unterrichts-Praxis funktionieren, führt aber gemäss Hafner dazu, dass auch innerhalb des Lehrkörpers vermehrt



Schon bald zu wenig Lehrpersonen, die Romanisch unterrichten können? Die gegenwärtige Entwicklung bereitet den Fachleuten zunehmend Sorge.

Archivfoto: Keystone

deutsch gesprochen wird. In Samedan, Engadiner Pioniergemeinde im zweisprachigen Schulunterricht, ist es laut Schulleiter Robert Cantieni heute noch möglich, die Vorgaben in der Stundentafel gemäss Zweisprachenkonzept zu erfüllen. Gewisse Fächer aber würden ganz in Deutsch unterrichtet, obwohl die Lektion eigentlich zweisprachig stattfinden müsste. Dies ganz einfach, weil nicht jeder Lehrer über die entsprechende Sprachkompetenz verfüge. Zur Kompensation wird in anderen Fächern der Romanisch-Anteil entsprechend erhöht. «So muss man sich schon fragen, ob das Konzept nicht überdenkt und entsprechend angepasst werden muss», sagt Cantieni.

#### Schwierige Konkurrenzsituation

Für FDP-Grossrat Duri Bezzola steht und fällt der Erfolg der zweisprachigen Schulen mit guten, sprachkompetenten Lehrpersonen. «Denn im privaten Umfeld ist es heute immer schwieriger, dass die romanische Sprache noch gehört wird.» Bezzola hat im April dieses Jahres im Bündner Grossen Rat einen Vorstoss eingereicht mit der For-

derung, dem drohenden Lehrermangel frühzeitig zu begegnen (siehe erste Seite).

Johannes Flury, Rektor der Pädagogischen Hochschule Chur, verweist auf die prekäre Konkurrenzsituation. Wenn in Zürich und anderen Kantonen Lehrermangel herrsche, würden zwischen einem Drittel und einem Viertel der Abgänger der PH Chur Stellen im Unterland annehmen. «Peripher gelegene Regionen haben es dann ganz schwierig, Lehrpersonen zu finden.»

#### «Es könnte knapp reichen»

Robert Cantieni fordert deshalb dezidiert das, was auch seitens des Lehrerverbandes immer wieder zu hören ist: «Der Lehrerberuf muss wieder attraktiver werden.» Dazu gehören nicht zuletzt die Arbeitsbedingungen. Gemäss Cantieni verdient ein Bündner Lehrer heute zwischen zehn und zwölf Prozent weniger als sein Kollege aus dem Unterland. Er arbeite aber für ein 100-Prozent-Pensum zwei bis drei

Lektionen mehr pro Woche und müsse je nach Region erst noch eine höhere Sprachenkompetenz mitbringen. «Die Unzufriedenheit im Lehrerberuf ist gesamtschweizerisch gross», sagt Cantieni. Dies zeige eine kürzlich veröffentlichte Umfrage in der 32 Prozent der Lehrpersonen angegeben hätten, mit dem Beruf unzufrieden zu sein.

Ein Blick auf die Zahlen an der PH in Chur zeigt, dass die Anzahl der Kindergartenlehrpersonen, die in Romanisch abschliessen werden abnimmt, die Anzahl der Primarlehrpersonen aber stabil bleibt. Gemäss Auskunft der Schulinspektorate werden in den romanischen Sprachgebieten jährlich neu zwischen acht bis zwölf Primarlehrpersonen benötigt. In diesem Jahr haben acht abgeschlossen, 2011 werden es 13 sein, 2012 11 und 2013 wieder 16. «Es könnte also gerade knapp reichen», sagt Flury. Allerdings nur dann, wenn das Verhältnis der Idiome genau dem Bedarf entspreche. «Das aber ist fast nie der Fall», sagt Flury.

## Starker Rechnungsabschluss

**La Punt Chamues-ch** Am kommenden Donnerstag findet in La Punt Chamues-ch eine Gemeindeversammlung statt. Dabei haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Jahresrechnung 2009 zu verabschieden. Diese schliesst mit selbst erarbeiteten Mitteln (Cashflow) von 2,85 Millionen Franken sehr gut ab. Zur Begründung für das starke Ergebnis erwähnt der Gemeindevorstand neben den schlanken Strukturen vor allem die Mehreinnahmen bei den Steuern. Bei den von der Bautätigkeit abhängigen Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern konnten gegenüber dem Budget 1,58 Millionen Franken mehr eingenommen werden. Die gute Finanzlage erlaubte es der Gemeinde zusätzliche Abschreibungen zu tätigen in der Höhe von 2,5 Millionen Franken. Ein Blick auf die Finanzkennzahlen zeigt, dass wie schon in den letzten Jahren die Investitionen zu 100 Prozent aus den eigenen Mitteln finanziert werden konnten. Der Abschreibungsbedarf ist aufgrund der starken Ergebnisse tief, was im Kapi-

taldiensteil von nur einem Prozent zum Ausdruck kommt.

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, den kleinen Einnahmenüberschuss dem Eigenkapital gutzuschreiben.

Weiteres Traktandum wird ein Kredit von 120 000 Franken für einen Studienauftrag im Gebiet Truochs/La Resgia sein. Dabei geht es um die Frage, wie das Areal künftig genutzt werden soll. Bereits entschieden ist, dass die Gemeinde das Land behalten und zum Teil im Baurecht abgeben soll. Dabei soll das Verhältnis zwischen Gewerbeanteil und Wohnanteil 40 zu 60 Prozent betragen. Die ursprünglich gehegte Idee, dort auch ein Hotel zu erstellen, wird nicht mehr weiterverfolgt.

Schliesslich werden sich die Stimmbürger mit einer Teilrevision des Feuerwehrgesetzes befassen müssen. Wegen Bestandesproblemen in der Feuerwehr La Plaiv soll es künftig möglich sein, neue Feuerwehrleute bereits im Kalenderjahr nach dem erfüllten 18. Lebensjahr zu rekrutieren. (rs)

## Noch finden Engadiner Schulen Lehrpersonen

«Im Engadin sind auf das kommende Schuljahr alle Stellen besetzt bis auf einige kleine Teilzeitpensen»: Schulinspektor Roman Bezzola, zuständig für das Engadin und das Val Müstair kann betreffend Lehrermangel vorerst Entwarnung geben. Zwar seien auch für das nächste Schuljahr Spezialbewilligungen ausgestellt worden, beispielsweise wenn ein Primarlehrer in der Oberstufe unterrichtet. «Das sind aber nicht mehr als in den Vorjahren», stellt er fest.

In St. Moritz mussten verschiedene Stellen neu besetzt werden, für alle wurden Lehrer mit den entsprechenden Patenten gefunden. «Wir haben grosses Glück gehabt», sagt Schulleiter Reto Matossi. Dass St. Moritz eine deutschsprachige Schule sei erleichtere die Suche sicher. Allerdings sei die Auswahl auch nicht mehr so gross wie früher. Hätten sich vor einigen Jahren noch über 15 Personen auf eine Stelle

gemeldet, seien es heute noch drei bis vier. Auch in Samedan konnten die sieben Abgänge gemäss Schulleiter Robert Cantieni mit den entsprechenden Fachkräften besetzt werden. Der Aufwand dafür war aber gross. «Wir mussten fast ein halbes Jahr suchen, bis wir alle Stellen besetzt hatten», sagt er.

In einer komfortablen Situation befindet sich Pontresina, das gemäss Schulleiter Domenic Camastral nur eine Stelle im heilpädagogischen Bereich sowie ein Teilzeitpensum zu ersetzen hatte. Die Schlüsselstellen seien in Pontresina mit langjährigen Lehrkräften besetzt. Illusionen macht sich Camastral aber keine. «Die Zukunft wird kritisch werden», sagt er unisono mit seinen Kollegen.

Hintergrund für diese Befürchtung: Wie in anderen Kantonen auch, wird in Graubünden in den nächsten 15 Jahren rund ein Drittel aller Volksschullehrer pensioniert. (rs)

## Publicaziun ufficiala Cumün da Scuol

### Dumonda da fabrica

**Patruns da fabrica:** Iertavels Müller  
Stradun 406  
7550 Scuol

**Proget da fabrica:** Collecturs da sulai aint illa costa

**Lö:** Stradun

**Parcela no.:** 1576

**Zona d'utilisaziun:** Centrala

**Temp da Publicaziun:** 13 lügl fin 2 avuost 2010

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour in vista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun al cusagl cumünal.

7550 Scuol, 13 lügl 2010

Uffizi da fabrica  
dal cumün da Scuol  
176.772.369



## Cosmetica Splerin per as maladüsar

La giuvna Rebekka Zimmermann da l'Argovia es rivada la fin dal 2007 per amur da las muntognas in Engiadina Bassa ed ha lavorà sün seis manster da cosmetica. D'incuort ha ella realisà seis agen studio da cosmetica a Scuol Sot. Suot il nom «cosmetica splerin» invida Zimmermann a sia cliantella da's laschar maladüsar. Ella spordscha trattamaints da la fatscha, pedicüra e manicüra, allontanar chavels fin pro'l trattamaint complessiv da cosmetica. Per Rebekka Zimmermann sta il splerin per bellezza, armonia e plaschair da viver. E precis quai sun sinonims ch'eir ella vuol spordscher a la cliantella cun üna visita i'l nov studio da cosmetica. La giuvna cosmetica ha ramassà experienzias in differents lös turisticas ed hotels renomnats in Svizra ed ella ha grond plaschair da pudair dar inavant quist'esperienza a la cliantella. Actualmaing spordscha Zimmermann differents culuors da stà, chi laschan straglüscher ils ögls misteriusamaing. Annunzhas per trattamaints sun indispensablas: cosmetica splerin, tel. 079 524 09 24.

(protr.)

## Douvra Ella/El ün nov prospect d'hotel?

**Nus fain la creaziun, la stampa e la spediuziun.**

Tuot in üna chasa.  
info@gammeterdruck.ch



La stamperia dals Engiadinai.

# Svolar da bös-ch a bös-ch

(S)pass da vacanzas i'l parc da suas

**Daspö duos eivnas han ils uffants da l'Engiadina Bassa vacanzas da stà. In venderdi passà ha la Pro Juventute da la regiun sport ün nov cuors i'l parc da suas a Sur En da Sent. 49 uffants han pudü giodair ün mez di plain attracziuns.**

«Nus nu vessan mai cret cha'l cuors i'l parc da suas a Sur En vess uschè bler success», han manzunà ils manaders dal cuors Claudia Pfeiffer e Walter Abderhalden, «ils blers partecipants nu sun però quia per la prüma jada.» Cha las bleras scoulas da l'Engiadina Bassa hajan visità il parc fingià plü bod. «Plücofacil tils ha quell'esperienza plaschü uschè bain, chi han tut a nüz quist'occasiun sporta da la Pro Juventute».

### Sgürezza sco elemaint principal

«Per esser capabel da rivar d'ün post a tselh i'l parc da suas, douvran ils uffants coordinaziun, equiliber, concentraziun e forza», ha declerà Walter Abderhalden, «ils gronds han svelto chapì ils trics als differents posts ed uschè pudaivna spargnar forza per ün mez di inter.» Cha'l cumportamaint social saja eir stat important: Ils gronds han tschüf la lezcha da far atenziun süls giuvens e da tils güdar. Quai ha intunà eir Seraina Riatsch dal parc da suas: «Minch'uffant dess güdar a tselh e guardar che chi fan». Chi saja adüna da far atenziun e da seguir las

reglas da sgürezza. Be uschè as possa nempe evitar accidaints. Davo las instrucziuns da Seraina Riatsch han ils uffants pudü giodair ils differents parcuors dal parc da suas: Ils ris-chus sun rampignats ot in l'ajer, svolats dad ün bös-ch a tselh, chaminats tras roudas libras in l'ajer e sun perfin its cun ün velo in otezzas. Ma eir quels chi d'eiran la prüma jada i'l parc han pudü profitar dals posts chaminond sur laina via, sbaluonzchond e giond culla schlitra. Ils parcuors dal parc a differents levels han sport alch per minch'uffant. Claudia Pfeiffer d'eira stutta quant cha'ls uffants s'han ris-chats: «Nossa lavur nun es dad instruir ils uffants, dimpersè da verer cha'ls uffants respettan ils differents posts per chi nu capita nöglia.»

### Premiera cun success

Daspö var 16 ons organischa la Pro Juventute d'Engiadina Bassa d'instà il (S)pass da vacanzas. «Noss'intenziun es da dar als uffants da la regiun la pussibilità da s'occupar in üna maniera particulara d'ürant lur vacanzas», declerà Angelika Abderhalden. Insemel cun Romana Röhrle, Justina Schmidt, Flurina Jann, Annursina Zini, Nesa Hugentobler e Tina Vital ha l'organisà ils cuors dal (S)Pass da vacanzas. Chi's tratta da roba ch'uffants nu fetschan normalmaing. «Il cuors i'l parc da las suas vain sport quist on pella prüma jada e quai cun grond success», agiundscha Angelika Abderhalden, «nus vain survgnì tantas annunzhas cha no realisain il cuors duos jadas per nu stuvair refüsar ad annunzhas.» (anr/az)

## Il chantun dal

# CHARDUN



## Repower

Rätia-Energie ho dimena müdo nom. Ella as nomna uossa re-power, quecò vuol forsà dir «forza REgenerada» ubain «forza d'energia REtica. u forsà es que üna scurzida da «puRE-power», qualchosa cha la REpower blaga eir in mincha ocasiun cun milli tuns e vuschinas dutschas.

Que es simplamaing stupend, quista REclama da la REpower. Ella es la pü netta, la pü collieda culla natüra, ella RENascha ed es la pü verda. Perche ho'la insè müdo nom? Perche nu d'eira «Retica» pü bun'avuonda? La ipotesa la pü plausibla es quella: Daspö cha quista societad d'energia es vi dal investir in üna grand'ouvra da cravun in Germania ho l'uffizi grischun da turissem pretais – in ün scrit

secretteschem – cha quist «retica» vegna s-chasso our dal nom. Il ris-ch da perder üna pruna giasts our da la Germania es memma grand. Cun ün oter nom invezza üngün nu bada cha que as tratta cò da nos chantun net e pür. Cha 46 pertschient da las aczias da la REpower appartegnan al chantun grischun nun ho da savair üngün e nu dessa dimena neir gnir musso già cul nom!

Ma forsà haune eir müdo nom be già cha ün dals pü ots in quista societad s'agitaiva cha ils custabs finels da «energia retica» al traivan adüna adimaint ün pled ch'el vaiva daspö ans pruvo da sbandir our da sieu muond: «... etica.» Cun REPOWER es quel pled sbandieu definitivamaing. göri

## Giongion respuonda

Nus giains uossa in vacanzas. Cu sto que cul der bunamauns in pajais esters? A nu saregia bain na dapertuot scu in Nepal inua cha las autoritads haun decreto, cha las unifuormas dals funcziunaris/impiegos da las plazzas aviaticas nu suos-chan pü avair üngünas giglioffas (per cumbatter la corrupziun!). Nica P., P. Na! Ma fö eir tü scu Balzac. *Quel, cur ch'el faiva viedis in Germania, pigliaiva adüna avuonda munaida müda cun se. El mettaiva lura üna munaida zieva l'otra aint illa palma d'maun da quel chi retschavaiva il bunamaun. Cur cha la tschera da tel as sclariva, schmettaiva'l.*

Uossa vegna darcheu ils «festivalers» ad inrichir nosa stà da perifers cun cultura importada. Che dist tü, Giongion, da quista inflaziun culturala?

Claudia C., A.

*Eu sun cuntaint chi vegnan. Id es be da tscherner inandret, lura es quai da bönn per scodiun. E, dal rest, i vegnan eir ils Rumantschs.*

## La not da l'elecziun

«Che succeda?», clama qualchün our da fnestra aint per la not. Dadour es ün fracasch infernel, sainza cha's vess pudieu definir pü precis, da che cha's tratta vairamaing.

Plaunet as evran otras fnestras. Chi clama, chi dumanda. Ma üngün nu vain our sün via. Il sfrattamöz pera da's splajer direct lo, davaunt las fnestras, ma que nu's vezza ünguotta. Üna veglia dama ho telefono a la pulizia. A s'oda eir la sirena ma be da dalönts. Uossa sun els in bgers a sbragir, cha quista canera dess insomma glivrer, cha saja immezza not, cha's vögli guarder in pos la televisium. Ma la granda canera cuntinua. Qualchün bütta our da fnestra ova ed utensils da chadafö. Il fracasch augmainta, que

tuna da que metallic. Ad üna matta vain l'ideja da guarder insü e na ingio. E vairamaing sur las tschimas dals bös-chs implantos sper la via ho que üna fila intera da balluns iglümios. Vi dals balluns pendan chavagnas e da quellas vain la canera. Zieva clams e tschögns tuots guardan insü – ils balluns dundagian da cò e da lo, ed il tumult tuna auncha pü sul. Ün schluss hom cun pocha gnierva es ieu per sieu schluppet ed ho üna tunada aint per ün ballun – quel explodescha scu ün fö artificiel in üna melodia celestiela intaunt cha las chesas suottaint clappan fö e la damaun es tuot il quartier in tschendra.

Ils abitants as haun pudieu salver. Qualchün ho pretais cha'ls balluns

pilotos da creatüras verdas eiran plain candidats e candidatas per qualche elecziun. A vain dit cha vivan uossa sün ün oter planet, bger pü bel cu'l nos, scha nu füss adüna üna canera persistenta, cha'ls indigens nomnan il champ politic-energetic da lur planet. Intaunt illa cited as ho diminuida la canera daspö quella not per almain 40%. Quels dals balluns ans haun invulo la canera e tiers tuot ils candidats e las candidatas, elettas u na. Che fer sainza regenza e sainza parlamaint? OTRAS elecziuns?

Ma a s'ho constato cha passa 60% da la populaziun s'impipan dad elecziuns e cun que a s'ho decis da spetter fin cha'ls balluns tuornan, forsà.

Anna Ratti



Cun concentraziun as riva da bös-ch a bös-ch. fotografia: Annetta Zini

## Atmosfera da kino

**Sent** Id es intant üna tradiziun cha Sent organischa mincha duos ons ün kino open air. La piazza principala Plaz a Sent s'ha darcheu transmüdada in üna tribüna suot tselh avert. A partir da marcurdi es il public invidà da giodair ün'atmosfera da kino dal tuotafat speciala. Fingià per l'ottavla jada han ils duos Andris, Andri Gritti ed Andri Lansel sco iniziants organisà ün program da kino per mincha gust. Ils films vegnan preschantats da gövgia, als 15, fin dumengia, als 18 lügl.

Mincha rapreschantaziun vain imbellida cun musica live. In gövgia cumainza il program cul Film «Soul Kitchen» da Fatih Akin, cun Moritz Bleibtreu e Birol Ünel in lingua tudaischa (a partir da 12 ons). La chapella «Uhu» pissera per l'accompagnamaint musical. Venderdi vain preschant il film mütt «Tartüff» da Friedrich Wilhelm Murnau. Per la musica pissera il

pianist «Miller the Killer» chi vain rinforzà da Conny Corretto. Plünavaint preschainta la musica instrumentala Sent quel di seis repertori.

Sonda vain preschantà il film «Giulias Verschwunden» da Christoph Schaub cun Corinna Harfouch e Bruno Ganz in lingua tudaischa (a partir da 12 ons). La band «Dario Widmer Spinfire» accumpogna il program musicalmaing. Christoph Schaub sarà preschaint eir sco giast special – moderada vain la sairada da Roger de Weck.

Per finir il festival vain muossà il film «Teufelskicker» da Granz Henman in lingua tudaischa. I's tratta d'ün film da famiglia. Accumpagnada musicalmaing vain quista sairada da la Chapella Tasna.

20.00. I films cumainzan adüna a las 20.00. I vain cusglià da tour cun sai cuvertas. (anr/mdp)

## Gronda festa in Uina Dadaint

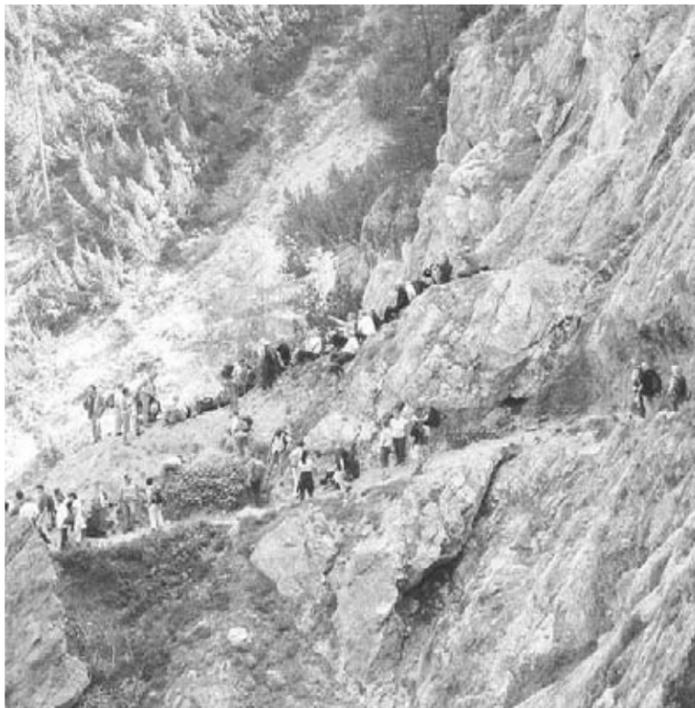
Festagià la colliaziun da las regiuns vaschinas

**Grazcha a la senda dal Quar construida avant ün tschientiner sun gnüdas colliadas las regiuns Engiadina e Vnuost. Ils vaschins da tuottas duos varts dal cunfin han festagià dumengia passada quist'ouura da pionier.**

In dumengia a bunura as vaivan miss in viadi dad üna vart gliued da l'Engiadina Bassa e da tschella gliued dal Vnuost. Il böt d'eira la chavorgia Quar in Uina Dadaint: Avant tschient ons as vaiva fabrichà üna senda i'l grip da quista chavorgia. Per commemorar quist'ouura chi'd es gnüda inaugurada dal 1910 davo duos ons lavur, vaiva organisà la cumischiun da la senda dal Quar üna gronda festa.

Al nord da la chavorgia Quar ha Cla Rauch declerà ils pass da la planisaziun a la realisaziun da las gallarias in Uina. Tant il capo cumünal da Sent

Jon Carl Rauch sco eir la vicepresidenta da Damal Sybille Tschenett han manzunà la grond'importanza da quista colliaziun pels duos cumüns vaschins. Urs Wohler, il directer da l'Engiadina Scuol Turissem SA, ha intunà la relevanza da l'ouura pel turissem regional. Gianna Rauch dal Club Alpin Svizzer ha rendü attent cha la Chamonna Lischana haja daplüs giasts grazcha a la senda dal Quar. Sco chi ha dit Andreas Pobitzer da la Chamonna Sesvenna vala quai eir per quista chamonna. Preschainta a la festa d'eira eir üna delegaziun da la secziun da Pforzheim: «Grazcha a la senda dal Quar pudaina giodair eir la bellischma natüra in Val d'Uina», ha dit il president Rolf Constantin. Sper il bain dad Uina Dadaint ha il grond numer da preschaints giodü il giantar cumünavel, accumpagnà cun la musica da la chapella UHU. Il silvicultur da Sent, Mario Riatsch, ha explichà als interessats la chalchera be güst renovada. (anr/az/fa)



A l'entrada nord da las gallarias s'ha radunada üna pruna gliued per tillas commemorar. fotografia: Annetta Zini

## Da las trattativas dal cussagl cumünel

**Zuoz** In occasiun da sias ultimas tschantedas ho il cussagl cumünel da Zuoz decis il següaint:

**Administraziun cumünela:** Tscherna d'ün nouv impiego, d'üna nouva impiegheda: Zieva avair piglio cognit da las indicaziuns necessarias decida il cussagl cumünel da tscherner a Tina Gruber scu nouva collavuratura ill'administraziun cumünela. L'entreda in piazza es prevista pels 1. october 2010.

**Commerzi e misteraunza, turissem:** Engadin St. Moritz (ESTM), contrat regard ulteriuras prestaziuns, coordinatur turistic. Culla tscherna da C. Duschletta scu nouv chanzlist gnit la gestiun TOP reorganiseda. Las vschinnas da la Plaiv, Zernez e la destinaziun Engadin St. Moritz mainan la gestiun cun ün coordinatur turistic, Flurin Bezzola da Zernez. Tenor contrat es da quinter cun cuosts i'l import da 32 500 francs/an, v. d. arduond la mited dals cuosts cha's avaiava fin uosa, per las prestaziuns dal coordinatur turistic.

**Bains immobigliars cumünels:** Regulatoriv regard l'adöver da localitads cumünelas: Il regulatoriv existent es gnieu surlavuro in quel sen, cha per mincha localitad cumünela sun gnidas definidas las novas modalitads d'adöver.

**Parkegi central i'l ost da la vschinnascha:** Cun que cha tenor offerta gniss la fabrica a custair arduond 4,3 milliuns francs, vout dir 35 000 francs dapü cu que cha la radunanza cumünela

avaiva delibero e cha'l contrat elavuro tres il possessur dal terrain nun es in quista fuorma acceptabel, decida il cussagl da suspender la fabrica dal parkegi e da tschercher üna soluziun per la garascha centrella sülla surfatscha da ZÖBA.

**Remisa Arpiglia:** Il cussagl cumünel decida da conceder ad Andri Marugg il permiss per fer adöver da la remisa Arpiglia suot las seguaintas cundiziuns: la chamanna ho da gnir mantgnida in uorden, intuorn la chamanna ho da gnir fat uorden ed in seguit gnir mantgnieu il bun uorden, la sanaziun da la chamanna ho da gnir fatta fin la fin dal mais october 2010, la saiv, pü u main sbudeda, ho da gnir alluntaneda dalum.

**Sela da gimnastica, sanaziun da l'indriz da rinclas e da rec:** Vis cha la sanaziun dals indriz es üna roba da sgürezza decida il cussagl da deliberer il credit necessari tenor offerta da la firma autoriseda Adler + Eisenhut d'Ebnat-Kappel i'l import da 5093 francs.

**Plazzamaint da «molocs» in Resgia:** In connex cun l'adattamaint dal lö da ramassamaint d'immundizchas in Staziun d'eira previs da monter la chamanna d'immundizchas da la staziun in Resgia. Vis cha tela es per lo memma granda ho la radunanza cumünela dals 23 gün 2010 aderieu al credit i'l import da 35 000 francs per la cumpra e l'installaziun da quatter containers suotterrauns. (aw)



Culla senda dal Quar s'han las pernottaziuns illa chamonna Pforzheim augmantadas remarchabelmaing.

fotografias: Nicolo Bass

## Colliaziun per froduladers e cuntrabandiers

Giubileum da 100 ons senda dal Quar

**Avant 100 ons es gnüda fabrichada la senda dal Quar per colliar la chamonna Pforzheim cull'Engiadina Bassa. Per il cumün da Sent nun han las gallarias aintasom l'Uina gnü üna grond'importanza. Pür ils ons 1980 ha quista colliaziun guadagnà d'attractività.**

NICOLO BASS

Sül termin da la festa «100 ons senda dal Quar in Val d'Uina» ha scrit Cla Rauch ün cudesch sur da l'istorgia da la Val d'Uina culla fabrica da la senda dal Quar. Sco cha Cla Rauch quinta, ha la secziun Pforzheim dal Club Alpin tudais-ch/austriac cumanzà be pacs ons davo sia fundaziun dal 1891 a tscherchar ün lö adattà per fabricar otras chamonnas. Differents lös sun gnüts evaluats, guadagnà ha l'idea da fabricar üna chamonna illa regiun dal Pass dal Schlingia. Ed uschè es gnüda inaugurada l'on 1901 la chamonna Pforzheim. Eir scha la chamonna Pforzheim d'eira fich prüvada han pernottà d'ürant ils prüms ons in media be alch sur 100 persunas illa nouva chamonna. Ün pitschen augmaint haja dat cur chi'd es gnüda ereta la ferrovia dal Vnuost l'on 1906. Ils respunsabels dal Club Alpin da Pforzheim ed impustüt Adolf Witzenmann a la testa han vaira svelto constatà, cha per avair success culla chamonna es üna colliaziun cun l'Engiadina Bassa indispensabla. Fin quella jada d'eira la Val da Gliasen la plü cuorta colliaziun per rivar d'Uina i'l Vnuost. Tenor Cla Rauch d'eira la muntada sù da quella Val sulvadia, stipa e dafatta privlusa. «Il passagi tras la Val da Gliasen nu d'eira per minchün uschè simpel e quia sun capitats differents eveniments fin pro mordraretchs», quinta Rauch da sias retscherchas. La seguonda pussibilità per rivar i'l Vnuost d'eira la senda da la Stüra. Quella d'eira tenor Rauch main stantusa e privlusa co la senda da Gliasen, ma plü lunga.

**Colliaziun per far controllas**

Eir il veterinari da Sent, Töna Vital (1859 – 1953), vaiva l'interess chi detta üna meglra colliaziun vers il Vnuost ed impustüt vers l'Alp Sursass. Sco veterinari da cunfin staiva el nempe far las controllas obligatoricas cur chi gniva chargiada l'Alp Sursass cul muvel da Mals. Uschè stivaiva el, sco cha Cla Rauch quinta in seivs cudesch, far

minch'on il lung viadi our il Vnuost, aint in Schlingia e sù Sursass, obain la muntada stantusa sù da La Stüra e survavia per rivar aint pro'l cunfin per tschüffer las bes-chas. «I vain pretais cha quai saja stat ün dals motivs cha Töna Vital s'ha ingaschà uschè ferventamaing per survgnir il permiss d'eriger la via tras la chavorgia», declerà Rauch. In mincha cas s'han inscuntrats ils interessents ed incumbenzà al planisader Richard Coray da far ün stüdi correspondent cun üna stima da cuosts da 34 000 francs.

Dal 1908 ha persvas il veterinari Vital a la populaziun da Sent da dar il permiss da fabrica e da metter uschè in movimaint üna contribuziun chantunala da la mità dals cuosts da fabrica. Tenor il protocol cumünal vaiva la radunanza cumünala da Sent decis cun 63 cunter 24 vuschs d'aderir a la dumanda e da dumandar il subsidi chantunale e federal sainza ingüns impiegs pel cumün. La seguonda mità ha il Club Alpin da Pforzheim organisà cun agens mezs e cun contribuziuns e donaziuns libras.

Tanter ils ons 1908 fin 1910 ha l'impresari principal Adolfo Baratelli da Tavo cun filiala a Scuol fabrichà – respectivamaing minà – cun raduond 12 lavurants la senda dal Quar. «Dischplachaivelmaing nu sun cuntshaints detagls dal temp da fabrica», declerà Rauch. Evidaint es unicamaing cha la gronda part da las lavuors sun gnüdas executadas d'ürant la stà e fingià dal 1910 d'eira l'ouura fascinanta cumpletta. Tenor Rauch es il sulom da

la cantina dals 12 lavurants aintasom il Prà da las Mattans amo hoz bain visibel. Our da la fabrica da la senda dal Quar es restà ün import da 1300 francs cha'l cumün da Sent ha registrà d'ons innan sco fondo pel mantegnimaint da la senda.

**Pers l'importanza d'ürant la guerra**

Las pernottaziuns illa chamonna Pforzheim s'han augmantadas davo l'avertüra da la senda dal Quar remarchabelmaing. Però fingià dal 1914 es ruott'oura la guerra e la chamonna ha stuvü serrar las portas per l'ultima jada e dal 1919 es la chamonna ida in possess da la Sezione Milano dal CAI chi nun ha mai propcha muossà grond interess. Per Cla Rauch ha cun quai pers eir la senda dal Quar darcheu d'importanza ed es gnüda dovrada d'ons innan unicamaing da froduladers e cuntrabandiers. Pel cumün da Sent nu vaivan las gallarias d'Uina ingün'importanza. Eir l'Alp Sursass es adüna statta fittada als paurs da Mals e nun es mai gnüda dovrada dals paurs da Sent. Pür culla fabrica da la Chamonna Sesvenna, i'ls ons 1980, ha la senda dal Quar darcheu guadagnà d'attractività ed es dvantada cult per giasts ed indigenes, per alpinists e velocipedists.

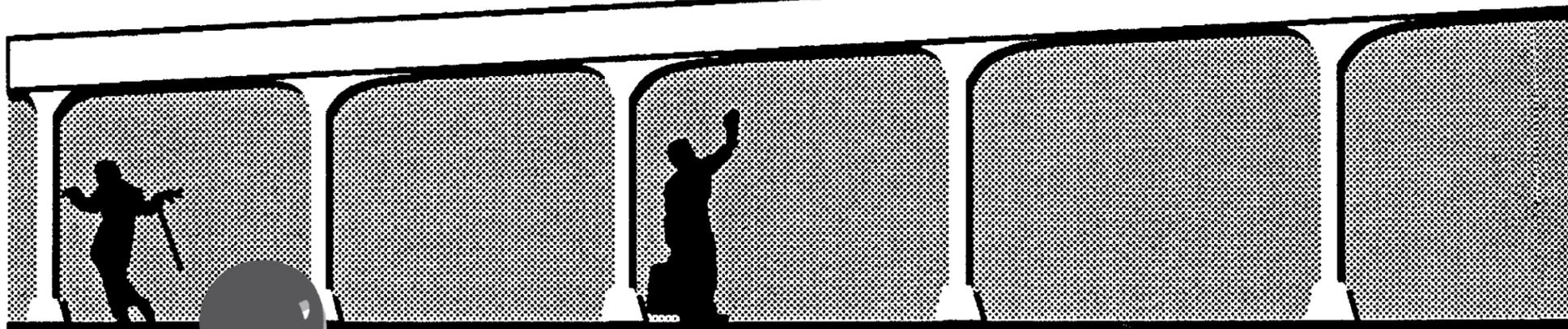
Il cudesch cha Cla Rauch ha scrit in occasiun dal giubileum da 100 ons senda dal Quar cun tuot l'istorgia da la chamonna Pforzheim, da la Val d'Uina cun differents istorgias dals uors fin pro las gallarias aintasom l'Uina po gnir retrat directamaing pro Cla Rauch a Sent.



La Chamonna da Pforzheim, begüsta daspera as rechatta la Chamonna Sesvenna.

**Freitag, 16. Juli 2010, ab 16.30 Uhr**  
**(Verschiebungsdatum: 23. Juli)**

# GALERIE



## Stimmungsmusik mit

**Chilby | Tom**

**Harassenstapeln |**

**Mitwirkung vom Vere**

Via Rosatsch 9  
 7500 St. Moritz-Bad  
 T 081 832 24 94 F 081 832 24 35  
[www.blumengalerie.ch](http://www.blumengalerie.ch)

Blumengalerie

Mo – Fr	Sa
8.00 – 12.15 Uhr	8.00 – 12.15 Uhr
14.00 – 18.30 Uhr	14.00 – 17.00 Uhr

**HOTEL LAUDINELLA**

**Home Delivery**  
 Pizza, Pasta, Shushi, Thai

via Taxi Tarik  
 T +41 (0)79 550 50 00

[www.laudinella.ch](http://www.laudinella.ch)

176.772.275

081 837 32 32 [pomatti.ch](http://pomatti.ch)

**Pomatti**  
 Mehr als Strom.



WÄSCHEREI · REINIGUNG  
**bombardieri**

Ihr Fachgeschäft für die Reinigung von:

- Duvets und Kissen
- Vorhänge und Teppiche
- Decken, Polsterbezüge
- sämtliche Textilien

Via Rosatsch 3, 7500 St. Moritz  
 Telefon 081 833 49 46

SOMMERKLEIDER FÜR DAMEN,  
 HERREN UND KINDER

**JIL & GIORGIO**  
 s e c o n d h a n d

Montag bis Freitag  
 10.00 bis 12.00 Uhr  
 15.00 bis 18.30 Uhr

Samstag  
 10.00 bis 12.00 Uhr  
 14.00 bis 16.00 Uhr

Bad Galerie · Via Tegiatscha 1  
 St. Moritz · PhoneFax 081 833 17 17

176.772.291



**URS ETTLIN**

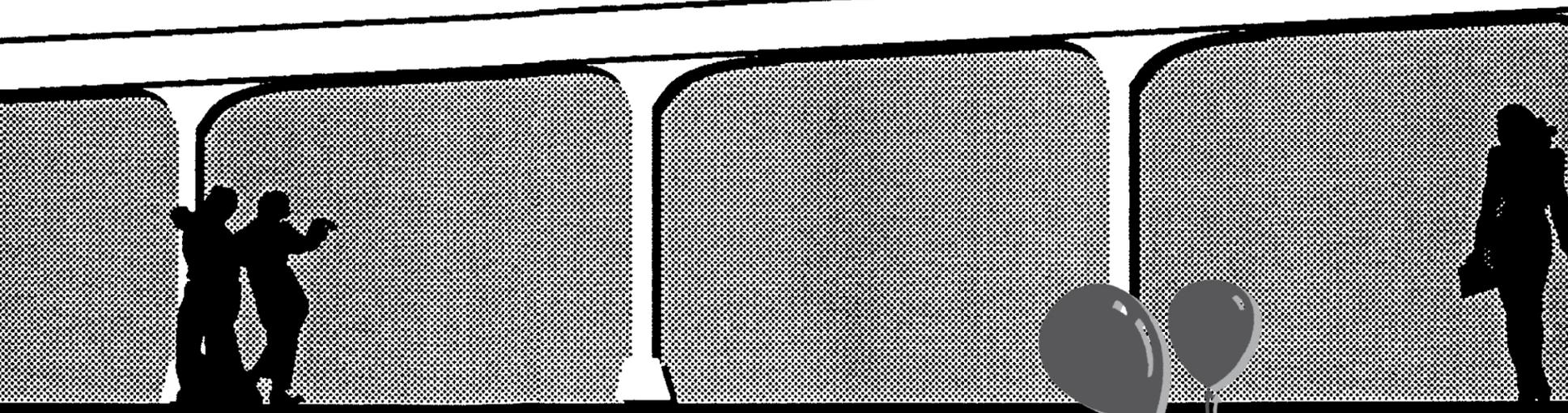
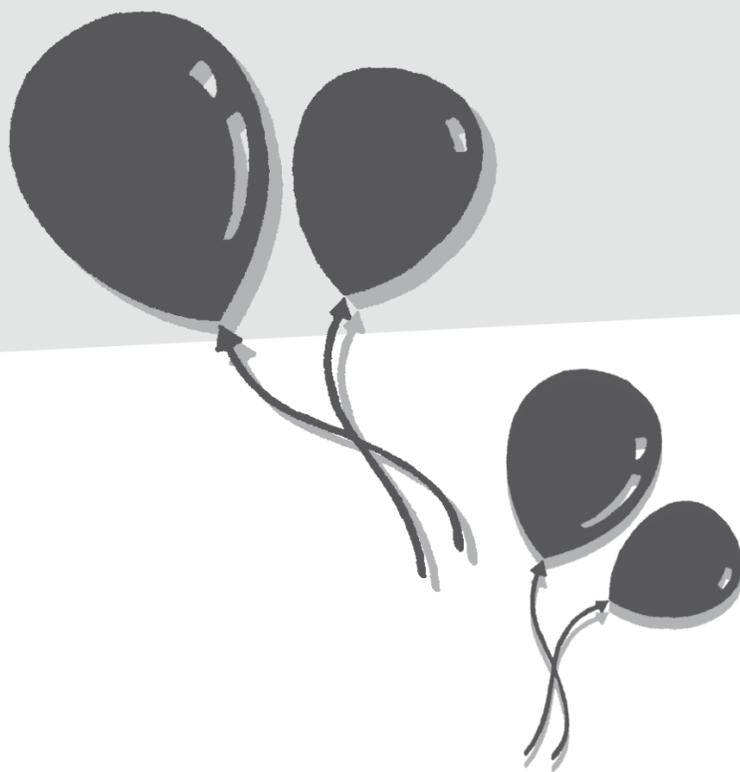
Ihr Partner: sei es beim  
 Bergsport oder in Sachen  
 Antiquitäten

Antiquitäten · Restaurationen  
 Bergführer

Via Rosatsch 7 · 7500 St. Moritz  
 Tel 081 832 17 07 · Fax 081 832 19 17  
[www.ursettlin.ch](http://www.ursettlin.ch)

# FEST

## St. Moritz-Bad



### mit dem «Ambergduo»

Poola | Casino

Torwandschiessen |

Wettspiele für Einheimische

**HOTEL RESTAURANT  
CORVATSCH**

**Herzlich willkommen**

- Traditioneller **Risotto** mit Steinpilzen oder Gemüse
- Zigeunerspieße
- Bratwürste und Cervelats vom Grill
- Spare-ribs mit Baked Potatoes

Einen schönen Abend wünschen  
Daniela Aerni, Fritz Scheplawy,  
Giancarlo Frulla, Barbara Piuselli & Team

176.772.305

**IRL**  
**ROBERTO**

empfiehlt:

- Zigeunerspiess**
- Polenta Taragna**
- Pizzoccheri**
- Bratwurst und Cervelat**

Via Tegiatscha 7 · St. Moritz · Telefon 081 833 30 22

176.772.326

Gemeinsam  
wachsen.

www.gkb.ch



**BOOM  
SPORT**

GALERIE BAD  
CH-7500 ST. MORITZ-BAD  
081 / 832'22'22

- Service
- Zubehör
- Bekleidung
- Reparaturen

176.772.318

Wir sind Spezialisten für  
exklusive Cigarren

Willkommen in unserem  
grossen, begehbaren Humidor!

**RIIDER  
DÜLLER**

TEA - SHOP  
TABAKWAREN  
PAPETERIE  
SOUVENIRS  
SPIELWAREN

176.772.278

In der Casa Luna



**P. Holinger**

Schreinerei, Innenausbau,  
Antiquitäten und Einrahmungen

[www.pholinger.ch](http://www.pholinger.ch)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

176.772.349

# In Zukunft elf neue Seen im Oberengadin?

Ausstellung über Gletscher und Eis in der Chesa Planta in Zuoz

Die Ausstellung beschäftigt sich unter anderem auch mit den Folgen der Klimaveränderung.

Bei vollständigem Gletscherschwund im Oberengadin könnten elf neue Seen entstehen.

ERNA ROMERIL

Wir befinden uns in der letzten grossen Eiszeit vor zirka 20 000 Jahren, das Engadin ist bedeckt von einem riesigen Gletscher, nur die höchsten Bergspitzen ragen aus dem Eis hervor. Eis und Schnee so weit das Auge reicht. Die Eisdecke ist über 1000 Meter dick, nur die Flächen über 2800 Meter sind schneefrei. So empfängt die neue Ausstellung «Gletscher – gestern, heute, morgen» in der Chesa Planta in Zuoz ihre Besucher. Die Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Tourismus Institut Schweiz und dem Geographischen Institut der Universität Zürich entstand, wurde am letzten Freitag mit einer Vernissage feierlich eröffnet.

## Zeitreise durch die Gletscherwelt

Mit viel persönlichem Engagement und Fantasie hat Projektleiterin Christine Rothenbühler eine attraktive und äussert informative Ausstellung kreiert, die den Besuchern viel Wissen über Gletscher und ihre wichtige Rolle auf unserer Erde vermittelt. Hochaktuelles, von Christine Rothenbühler selber aus ihrem Segelflugzeug fotografiertes Bildmaterial, diverse interaktive Objekte, die dem Besucher zum Ausprobieren und Staunen einladen, einzigartige handgefertigte Landschaftsreliefs sowie letzte Forschungsergebnisse der Wissenschaft machen die Ausstellung sowohl für Gletscherkenner, wie auch für neugierige Besucher interessant. «Wir wissen nicht, wie unser Tal in hundert oder Tausend Jahren aussehen wird, unser Leben und Wirken hier auf der Erde ist nur ein Wimpernschlag der Erdgeschichte», so Rothenbühler. «Wir leben aber momentan in einer sehr spannenden Zeit, in welcher sich viel bewegt. Mit dieser Ausstellung möchten wir den Leuten die Welt der Gletscher näher bringen, sie zum Staunen und zum Nachdenken anregen.» Und da die Ausstellung in einer von Gletschern geprägten Region stattfindet, ermöglicht sie den Besuchern, das Gelernte



Christine Rothenbühler präsentiert in der Ausstellung über Gletscher viel Wissenswertes. Foto: Erna Romeril

sofort auch in der Natur zu vergleichen und zu beobachten.

Die Ausstellung führt den Besucher auf eine Reise durch die Zeit: Es beginnt vor 20 000 Jahren während der letzten grossen Eiszeit, wo die ganze Schweiz grösstenteils mit einer Eisschicht überzogen war, geht weiter zum heutigen Zustand der Gletscher und dessen Massenverluste in den letzten Jahrzehnten und bietet zuletzt einen Ausblick in die Zukunft, wie Gletschergebiete wie das Berninamassiv um das Jahr 2100 aussehen könnten.

## Die Gewinner des Klimawandels

Dass die Klimaveränderungen der letzten Jahrzehnte grösstenteils vom Menschen verursacht wurden, ist unbestritten. Wie die Menschheit mit den eintretenden Folgen umgehen wird, ist die Herausforderung der Zukunft. So gibt es bei einem Gletscherrückgang auch Gewinner: Die vom Eis befreite Fläche wird sofort von Pionierpflanzen und Lebewesen besiedelt und bietet diesen einen neuen Lebensraum und beim vollständigen Verschwinden eines Gletschers bleibt häufig ein See zurück. Die Oberengadiner Seenlandschaft ist ein Vorzeigebispiel dafür, und niemand möchte diese blaue Perlenkette heute missen. In der Gletscherausstellung wird prognostiziert, dass bei vollständigem Gletscherschwund im Oberengadin elf neue Seen entstehen werden. Dass diese aber auch gefährlich werden können für die Dörfer und dessen Bewohner unten im Tal wird ebenso auf-

gezeigt, wie die schon jetzt spürbaren Folgen der auftauenden Permafrostböden, wie kürzlich beim plötzlichen Murgang am Berninapass eindrücklich bestätigt. Seit 1850 hat die Schweiz eine Gletscherfläche in der Grösse des Kantons Solothurn verloren, bis zum Jahre 2050 könnten Dreiviertel der Schweizer Gletscher verschwunden sein. Die Folgen werden durch diese Landschaftsveränderungen mit mehr Schutthalden und steigenden Gefahren vor allem auch für den Tourismus spürbar werden, was in unserer, stark vom Tourismus abhängiger Gegend zu denken geben sollte. Ausserdem sind die Gletscher die grössten Süswasserspeicher der Erde, die beim Abschmelzen die Meeresspiegel ansteigen lassen.

Massnahmen, die jeder einzelne Mensch selber treffen kann, um die Klimaveränderungen etwas einzudämmen sind sparsame Elektrogeräte, Duschen statt Baden, weniger Fleisch essen, das Haus isolieren, auf Ökostrom setzen, ohne Flugzeug seine Ferien planen und das öffentliche Verkehr dem Privatauto vorziehen.

Die Ausstellung in der Chesa Planta in Zuoz dauert bis am 22. August und kann täglich von 15.00 bis 18.00 Uhr besichtigt werden.

Zuletzt noch ein Witz: Die Erde trifft einen Nachbarplaneten, der sie fragt, wie es ihr gehe. «Schlecht», antwortet die Erde, «ich bin krank. Ich habe die Menschen.» «Ah», erwidert der Nachbarplanet, «das hatte ich auch, das dauert nur kurz und geht vorbei, danach geht es dir sofort wieder besser.»

## Blues Night im Al Gerl

**Bergell** Am Samstag, 17. Juli findet zum zweiten Mal eine Blues Night im «Al Gerl» in Stampa statt. «Veronica & The Red Wine Serenaders» zusammen mit Mauro Ferrarese, der bereits im Oktober im Al Gerl aufgetreten ist, entführen in die Welt des Delta- und Countryblues.

Veronica, gebürtige Italienerin, begann ihre Karriere bereits in jungen Jahren als Sängerin und entwickelte sich immer weiter in den verschiedenen Jazz- und Blues-Richtungen. Mit ihrer Ausstrahlung und ihrer Musikalität begeistert sie ihr Publikum. The Red Wine Serenaders ist ein musikalisches Projekt, in welchem sich die leidenschaftlichen Musiker dem Country-, Delta-, Texas-Blues und der Ragtime Jug Band Music der 20er- und 30er-Jahre widmen. Mit den typischen, aber auch ungewöhnlichen Instrumenten wie Waschbrett, Ukulele und Kazoo nebst klassischer Gitarre und Bass kommt richtige Südstaaten-Stimmung auf. Das Konzert beginnt um 21.00 Uhr. Information: algerl.wordpress.com oder Tel. 081 822 11 48. (Einges.)

## Polen dominieren Abend-OL

**Orientierungslauf** Vergangenen Donnerstagabend fanden sich über 30 OL-Läufer in der Nähe von S-chanf ein, um sich mit Karte und Kompass auf die Postensuche zu begeben. Den beiden Laufleitern Monika und Jan Kamm ist es gelungen, spannende Routen in die Wälder zwischen dem Inn und dem Nationalpark zu legen. Längere flache Teile wechselten sich mit ruppigen, hügeligen Gebieten ab. Das teilweise hohe Gras und viel Unterholz verminderten das Tempo. Und die Hitze verleitete zu manchem Routenwahlfehler.

Davon liessen sich die Mitglieder der polnischen Nationalmannschaft aber nicht beirren. Belegten sie doch die fünf ersten Plätze der längsten Bahn. Wie bei jedem Abendlauf wurden vier mehr oder weniger schwierige Bahnen angeboten. Die längste Bahn, die 5 km mit 200 m Höhendifferenz und 21 Posten aufwies, wurde vom Polen Mateusz Wenslaw in 30.24 Min. gemeistert, gefolgt von seinem Mannschaftskollegen Robert Banach in 30.45 Min. und Wojciech Kowalski ebenfalls aus Polen in 34.20 Min. Die lokale OL-Prominenz hatte keine Chance und verlor über 15 Minuten auf die Sieger.

Auch die zweitlängste Bahn (4,1 km, 15 m, 16 Posten) wurde eine Beute der polnischen Läufer. Gewonnen wurde sie von Daria Lajn in 34.38 Min., gefolgt von Madalena Wielba ebenfalls aus Polen und René Schlatter aus Lörrach.

Die grüne Bahn (3.5 km, 120 m, 12 Posten) wurde von Martin Oester aus Zuoz in 36.41 Min. gemeistert, gefolgt von Jean Claude Schnoerr aus Neuenburg in 40.07 Min. und Martin Degen aus Basel in 50.16 Min.

Die leichteste Bahn (2.2 km, 60 m und 9 Posten) wurde von Mirko Andri aus Sameden in 20.26 Min. gemeistert vor Sabrina Strub aus Ittingen. Der Tagespreis, ein Nachtessen in einem Zuozener Restaurant, gewann Urs Kamm aus Trimmis.

Der 4. Engadiner Abendorientierungslauf findet am 22. Juli statt. Treffpunkt ist die Corvatschbahn. Benutzt werden die Wälder und Hügel zwischen Lej Marsch, Lej Nair und Lej Zuppo. Diese steilen Wälder bilden viele interessante Routenwahlen und machen das Orientieren nicht immer einfach. Gestartet wird zwischen 17.15 und 18.15 Uhr. Startgeld ist für Erwachsene 8 Franken für Kinder 4 Franken. (ac)

## Fotoausstellung von Max Galli

**St. Moritz** Eine gutbesuchte Vernissage in den weiten Räumen der Galleria Caspar Badrutt wusste überaus viele Kunstinteressierte am 1. Juli zu begeistern. Der bekannte St. Moritzer Fotograf Max Galli stellt vierzig seiner hochqualifizierten Exponate bis Ende Sommer zur Schau.

Der im Jahre 1952 geborene Max Galli widmet sich mit Leib und Seele seinem gründlich erlernten und beherrschten, vielseitigen Beruf. Die vierzig ausgestellten Sujets widerspiegeln seine durchdachten und erlesenen Interessen der Meisterfotografie. Zur Bereicherung der Ausstellung liegen auch Gallis umfangreiche Hauptpublikationen auf. Es sind dies grossartige Bildbände, welche die italienischen Kunststädte betreffen,

aber auch die vom Fotografen besonders bevorzugten spezifischen Gegenden der skandinavischen Länder beinhalten. Grosse Anziehungskraft üben insbesondere die vulkanisch beeinflussten Detailfotografien Islands aus. Eindrucksvoll präsentiert sich der grösste europäische Islandgletscher mit seiner durch Lava-Sand überdeckten Schwarzsand und durch den kürzlich erfolgten Vulkanausbruch, der den gesamten Flugverkehr grossräumig und langfristig verunmöglicht hat. Damit schafft Galli einen interessanten Aktualitätsbezug.

Die bisherige Bilanz an einmalig schönen Fotoaufnahmen bereichern des Bildkünstlers Schaffen mit insgesamt 90 Bildbänden und 150 Kalender-Illustrationen. (phw)



Der St. Moritzer Max Galli ist fasziniert von Island. Auf dem Bild ist der Gletscherfluss Jökulsá Fjöllum zu sehen. Foto: Max Galli

## Chur ist «Schweizer Bildungshauptstadt»

**Graubünden** Nach 1993 und 1974 werden vom 12. bis 23. Juli die Weiterbildungskurse von Schule und Weiterbildung Schweiz wieder in Chur durchgeführt. Es werden rund 2400 Lehrpersonen erwartet, die ihre Handlungskompetenzen erweitern wollen. Chur wird so zur temporären «Schweizer Bildungshauptstadt».

In der Jahresplanung vieler Volksschullehrpersonen haben die Weiterbildungskurse in den Sommerferien-

wochen ihren festen Platz. Schule und Weiterbildung Schweiz bietet jährlich rund 180 Kurse in Fach-, Methoden-, Sozial- und Führungskompetenz primär während der unterrichtsfreien Zeit an. Das Kursangebot in Chur ist breit gefächert. Es beinhaltet Kurse naturwissenschaftlichen und sprachlichen Inhalts, Musik- Werk- und PC-Kurse sowie Weiterbildungen im Bereich von Führung, Konfliktmanagement oder Arbeitstechnik. (pd)



Von links nach rechts: Gregor Steiner, Richard Schreiber, Christian Braun

## Gratulation zum Lehrabschluss

Unsere Lehrlinge **Gregor Steiner, Richard Schreiber sowie Christian Braun** haben die Prüfungen zum Elektromonteur mit Erfolg bestanden. Sie absolvierten ihre Lehre bei Elektro Koller in St. Moritz.

Alle Mitarbeiter der Firma Elektro Koller gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg und wünschen für die Zukunft alles Gute!

**koller**  
elektro  
der helle Service!

**100 Jahre Musiktradition:  
Vom Kurkonzert zur Camerata Pontresina**

Mittwochs, 30. Juni – 1. September 2010  
Um 21.00 Uhr finden spezielle Konzerte zum  
100-jährigen Jubiläum im festlich beleuchteten  
Taiswald statt (bei unsicherer Witterung im Rondo)

**Programm**

- 14. Juli** Anja Muth, Mezzosopran/Daniel Zihlmann, Tenor und die Camerata Pontresina  
Operette wer sich kann
- 21. Juli** Salonorchester St. Moritz  
American Dreams
- 28. Juli** Salonorchester St. Moritz  
Familie Strauss
- 4. August** Paola und Adrian Oetiker, Klavierduo  
Nocturne
- 11. August** Camerata Pontresina  
Orientexpress
- 18. August** Duo Calva  
Die Zauberflöte
- 25. August** Trio Fontane  
Sprudelnde Quellen
- 1. September** Quartett Fiori Musicali  
Meine Lippen, sie küssen so heiss



Pontresina Tourist Information - Engadin St. Moritz  
Kongress- und Kulturzentrum Rondo - Via Maistra 133 - CH-7504 Pontresina  
Tel. +41 81 838 83 00 - Fax +41 81 838 83 10 - pontresina@estm.ch - www.pontresina.ch

Engadiner Post  
POSTA LADINA  
Die Kulturzeitung der Engadiner.

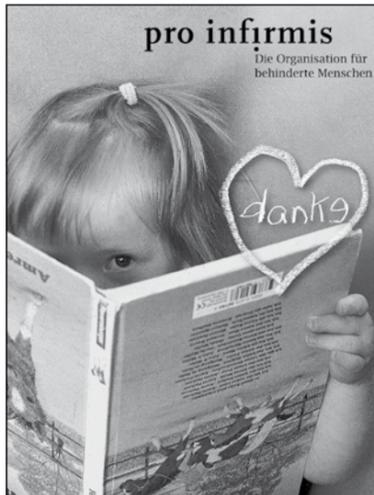
**Zu kaufen gesucht** von Schweizerin (Erst- oder Zweitwohnung)  
**3½-Zimmer-Wohnung**  
zwischen Surlej, Silvaplana, Sils oder Maloja. Tel. 079 473 61 40 176.772.274



Vielseitigkeit ist unsere Stärke.



Die Druckerei der Engadiner.  
www.gammeterdruck.ch St. Moritz/Scuol



**Eine Patenschaft für behinderte Kinder ist etwas ganz Besonderes!**

Ermöglichen Sie finanzielle Direkthilfe in Notsituationen.

Ich wünsche weitere Informationen.

Vorname/Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Bitte diesen Talon einsenden an: Pro Infirmis, Doris Schaffner, Postfach, 8032 Zürich

**EINLADUNG**

**GENUSS & ART**

**OPEN APÉRO!**  
**DONNERSTAG 15. JULI 010**  
**AB 17 UHR**

MARTIN BAUERNFEIND | KULINARISCH  
FREDDY CHRISTANDL | GENUSSRAINER  
PIA TRUMMER | ART [VERNISSAGE]

**ALBANA**

HOTEL ALBANA T: +41 (0)81 838 78 78 hotel@hotelalbana.ch  
CH - 7513 Silvaplana F: +41 (0)81 838 78 79 www.hotelalbana.ch



Hotel Albana ist ein Unternehmen der Ferienhotel Julier P[ar]ace AG Silvaplana | www.hotelalbana.ch

**Zu verkaufen/zu vermieten**

**Western-Dekoration**

Über 200 Westernsättel, Silbersporen, Bullpeitschen, Packtaschen, Revolver- und Winchesterfuderale, Steckbriefe, Handschellen, Indianerdecken, Fallen, Westernhüte, Lassos, Chaps, Longhorns, Bisonkopf, alte Wirtshausschilder usw. Günstige Preise.  
Tel. 056 633 44 82 | www.westernmuseum.ch

**Zu vermieten in St. Moritz:**

**4½-Zimmer-Erstwohnung**

H 176-772378, Publicitas SA,  
Postfach 48,  
1752 Villars-s/Glâne 1

176.772.378



**KINDERTAG.** Jeden Donnerstag 11.00 bis 15.00 Uhr.

- Berg- und Talfahrt für die ganze Familie
- Mittagessen inkl. Mineralwasser für die ganze Familie
- Animation für die Kinder
- Eltern geniessen derweil das einmalige Bergpanorama bei einer individuellen Wanderung
- keine Voranmeldung

**Donnerstag**  
**15.07.2010**  
**Furtschellas**

pro Familie

**CHF 99.-**

ENGADIN St. Moritz Mountain Pool, Via San Gian 30, CH-7500 St. Moritz  
Infos +41 (0)81 830 00 00, info@best.ch, www.engadin.stmoritz.ch



**Einfach, schnell und sicher –  
Rotkreuz-Notruf.**

**Schweizerisches Rotes Kreuz**

Rotkreuz-Notruf, Telefon 031 387 74 90, notruf@redcross.ch,  
www.rotkreuz-notruf.ch oder bei Ihrem Rotkreuz-Kantonalverband



**MITTWOCH, 14. JULI 2010 AB 21.30 SHREK - FOREVER AFTER**  
**DONNERSTAG, 15. JULI 2010 AB 21.30 INVICTUS**  
**FREITAG, 16. JULI 2010 AB 21.30 ROBIN HOOD**

H · O · T · E · L · S · A · R · A · T · Z ·



Infos: [www.pontresina-movienights.ch](http://www.pontresina-movienights.ch)

Vorverkauf bei sämtlichen Tourist Informationen der Destination Engadin St. Moritz  
oder online unter: [www.eventim.ch](http://www.eventim.ch)

**FESTIVAL DA JAZZ**

LIVE AT DRACULA CLUB



**15. Juli – 15. August 2010**

James Carter The Manhattan Transfer Paul Kuhn Rhoda Scott  
Brad Mehldau Rachel Z. Jean-Luc Ponty Nik Bärtsch's Ronin  
Nicola Conte Sophie Hunger Jacky Terrasson Othella Dallas and more...

[www.festivaldajazz.ch](http://www.festivaldajazz.ch)



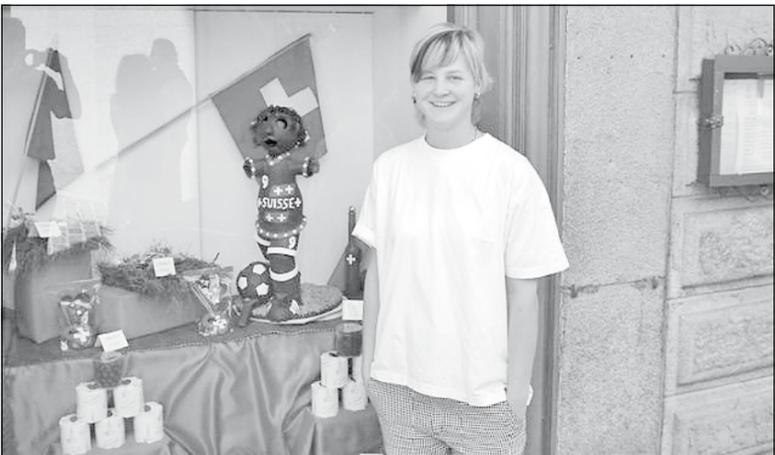
Main Partners



Sponsors



Exklusiv für alle Engadinerinnen und Engadiner:  
20% bzw. 25% Rabatt auf Festivalpässe.  
reservations@festivaldajazz.ch  
+41 44 383 40 01



*Wir gratulieren **Armanda Hoby** zur besten Lehrabschlussprüfung der Konditor-Confiseurs im Kanton. Wir hoffen, dass Du bei der Schweizermeisterschaft ebenfalls so erfolgreich sein wirst. Die Familien Mutschler und alle Mitarbeiter der Konditorei Hanselmann wünschen Dir für die Zukunft alles Gute.*

## Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

## Babysitter gesucht

**Per sofort von Montag bis Freitag**  
Telefon 081 832 16 35,  
Telefon 079 625 10 05  
Telefon 079 911 02 49 176.772.383

**Inseraten-Annahme durch  
Telefon 081 837 90 00**

Alte **Patek Philippe-** und **Rolex-Herrenuhren**  
auch defekt, von seriösem Sammler  
gesucht. Telefon 079 512 98 05  
176.770.381

Im Kleinen  
**Grosses  
bewirken**



PC 80-1115-1 **HEKS**



SPITAL OBERENGADIN  
OSPIDEL ENGIADIN'OTA



**PROMULINS**  
Begleitet wohnen  
und leben.

[www.spital-oberengadin.ch](http://www.spital-oberengadin.ch)

Das Spital Oberengadin in Samedan bei St. Moritz ist für die akutmedizinische Versorgung der Region zuständig. Die Behandlung der Patientinnen und Patienten orientiert sich an einer hohen medizinischen Qualität und einer Ethik der sozialen Verantwortung.

Unser CEO wird voraussichtlich per anfangs 2011 eine neue Herausforderung annehmen. Daher suchen wir auf den 1. Januar 2011 oder nach Vereinbarung eine Nachfolgerin / einen Nachfolger.

Als

## Direktor/in für das Spital und das Alters- und Pflegeheim (CEO)

und Vorsitzende/r der Geschäftsleitung haben Sie die Führung über das Spital sowie das Alters- und Pflegeheim Oberengadin inne. Sie werden dabei von einer kompetenten Geschäftsleitung unterstützt. Beide Betriebe sind zertifiziert und werden nach modernen Managementprinzipien (BSC) geführt.

Sie:

- sind eine Persönlichkeit mit fundierter betriebswirtschaftlicher Ausbildung und verfügen über die notwendige Führungserfahrung
- überzeugen und motivieren durch hohe Fach- und Sozialkompetenz
- freuen sich auf die Herausforderung der interdisziplinären Zusammenarbeit
- sind bereit, moderne Geschäftsstrategien weiterzuentwickeln und umzusetzen.

Entsprechend qualifizierte Persönlichkeiten bitten wir um Zustellung der Bewerbungsunterlagen bis zum 30. Juli 2010 an:

Herrn Lda. F. Tramèr, Kreispräsident, Kreisamt Oberengadin, 7503 Samedan

Auskünfte die Stelle betreffend erteilt Ihnen gerne:  
Herr Sigi Asprion, CEO, Spital Oberengadin, 7503 Samedan  
(Tel. 081 851 81 11).

## AUSSTELLUNG

### KUNST - HANDWERK - Pontresina

ANNAMARIA ALBIN  
GISELA GREDIG  
GIAN JEZEK  
MADLEN KÄSLIN  
FRANZISKA KRONENBERG  
ERIKA SARATZ  
RAMON SCHOCHER  
DORIS SCHWAB  
TINA VONMOOS  
EVELYNE WÜTHRICH

EINHEIMISCHE KUNSTSCHAFFENDE ZEIGEN EINE AUSWAHL IHRER ARBEITEN AUS DEN BEREICHEN MALEREI, FOTOGRAFIE, KERAMIK, MISCHTECHNIK UND TEXTILDESIGN.

HERZLICHE EINLADUNG ZUR VERNISSAGE: FREITAG, 16. JULI 2010,  
18 - 20 UHR, SELA CULTURELA (BEIM CINEMA REX)

**SELA CULTURELA PONTRESINA 16. - 30. JULI 2010**  
TÄGLICH 16 - 19 UHR

KULTURKOMMISSION PONTRESINA  
CUMISCHIUN DA CULTURA PUNTRASCHIGNA

**Ein Stück  
Engadin  
im Abonnement**

**Engadiner Post**

POSTA LADINA

Die Zeitung der Region

Für alle  
Drucksachen

einfarbig  
zweifarbige  
dreifarbig  
vierfarbig...

Menükarten  
Weinkarten  
Speisekarten  
Hotelprospekte  
Memoranden  
Rechnungen  
Briefbogen  
Kuverts  
Jahresberichte  
Broschüren  
Plakate  
Preislisten  
Programme  
Festschriften  
Geschäftskarten  
Verlobungskarten  
Vermählungskarten  
Einzahlungsscheine  
Geburtsanzeigen  
Obligationen  
Quittungen  
Postkarten  
Kataloge  
usw...



Gammeter Druck AG  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

**WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**  
*Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota*

## Kraft beim Mountainbiken

Durch gezieltes Training schneller am Berg

Mountainbiken kombiniert Kraft- und Ausdauermerkmale des Rennvelos mit alpinen Aspekten. Neben der effizienten Umsetzung von Kraft und Ausdauer auf dem Bike gehören Koordination, die Anpassung an das Gelände, die Beweglichkeit, Körpergefühl, Reaktionsfähigkeit und Gleichgewicht zu weiteren wesentlichen Charakteristika des Mountainbikesports.

Welchen Ansprüchen muss ich auf dem Gelände gerecht werden? Steine? Downhill? Kommt mir etwas in den Weg? Muss ich schnell reagieren und ausweichen oder bremsen? Wie sicher kann ich über Unebenheiten balancieren? Wie fange ich Vibrations- und Stossbewegungen am besten ab? Diese und weitere Fragen stellen sich während einer Tour – unentwegt.

Eine gute körperliche Fitness ist in vielen Fällen eine gute Antwort auf all diese Fragen.

Welche Bereiche werden intensiv beansprucht? Hals, Nacken, unterer Rücken, Gesäss am meisten. Hand, Finger und Knie ebenfalls. Die Auflistung macht ersichtlich: der ganze Körper ist beim Mountainbiken im Einsatz.

Erneut wird deutlich, wie wichtig eine ausreichende körperliche Fitness ist.

Das Training der Bein- und Gesässmuskulatur, der Rückenmuskulatur, des Schultergürtels ist wichtig. Gleichgewichtsübungen, das Training der Koordination sollten ebenfalls nicht fehlen. Neben der Muskulatur spielt die Atmung eine entscheidende Rolle. Ständig ausser Atem zu sein macht keinen Spass, belastet den Körper und vermindert das Konzentrations- und Koordinationsvermögen auf der Strecke. Eine gute Grundlagenausdauer und die Fähigkeit Belastungsspitzen (z.B. durch kurze, knackige Anstiege) auszuhalten und sich vor allem wieder schnell davon zu erholen sind wichtige Aspekte bei der Trainingsgestaltung.

**Unser Tipp:**

- ein gezieltes Rumpfmuskulaturtraining zweimal die Woche während der Sommersaison
- gezieltes Krafttraining für Beine und Oberkörper während der Wintermonate 2- bis 3-mal wöchentlich und mindestens 1-mal zum Krafterhalt im Frühjahr und Sommer
- Fahrtechniktraining während der gesamten Saison 1-mal wöchentlich von 30 Min.

**KLINIKGUT**  
ST. MORITZ | CHUR



**GUT TRAINING**  
ST. MORITZ

Die Spezialisten für Training,  
Fitness und Gesundheit

**T&P immobilien**  
ENGADIN

### Zu verkaufen in Pontresina

2 1/2-Zimmer-Dachwohnung, möbliert, ca. 70 m<sup>2</sup>, Wohnzimmer mit Küche, Schlafzimmer, WC/Dusche, Galerie, Balkon, Keller und Garage, Preis: Fr. 1 140 000.-

Verschiedene 3 1/2- bis 4 1/2-Zimmer-Wohnungen für Schweizer und Ausländer

### Zu verkaufen in Madulain

Zwei Wohnungen (3 1/2 und 4 1/2 Zimmer), für Ausländer

### Zu vermieten in Madulain

Ferienwohnung (auch für Ausländer) 4 1/2-Zimmer-Wohnung, ca. 164 m<sup>2</sup>, möbliert im Engadiner Stil, grosser Balkon, Keller mit zwei Garagenplätzen und Aussicht auf Golfplatz Zuoz. Jahresmiete Fr. 60 000.- per sofort oder nach Vereinbarung

Für weitere Informationen:

T&P immobilien ENGADIN – Via da la Staziun – 7504 Pontresina

Tel. +41 (0)81 842 80 88 Fax +41 (0)81 842 80 89

[www.triaccia-engadin.ch](http://www.triaccia-engadin.ch)

E-Mail: [triaccia-engadin@bluewin.ch](mailto:triaccia-engadin@bluewin.ch) 176.772.194



**INN SPORT**

7500 St. Moritz-Bad



**WINFORCE**  
Swiss Premium Nutrition



Damit die Sitzposition  
100% passt!

# ENGADINER GEWERBESSEITE

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND  
IHRE PROFIS

**INLAIN**  
Holzmanufaktur Cadonau



Nachtwäsche  
von  
Christian Fischbacher

www.inlain.ch Zuoz 081 854 11 75



**LASAVE AG**  
NATURSTEINE  
WAND- UND BODENBELÄGE  
EIGENES NATURSTEINWERK

7522 La Punt Chamues-ch  
Tel. +41 (0)81 854 21 58  
www.lasave.ch



SPENGLEREI &  
BEDACHUNGEN  
NATURSTEIN  
BEDACHUNGEN  
SCHLOSSEREI &  
METALLBAU

**MEULI SILS**  
Tel. 081 826 56 75



www.riedererag.ch  
info@riedererag.ch

**ALFRED M. RIEDERER AG**  
Sanitär - Heizungen

7500 St. Moritz  
Via Brattas 52-54  
Tel. 081 833 36 00, Fax 081 833 36 09

SKISCHULE MIT QUALITÄT.



«BEI UNS ER-LEBST DU  
SCHNEESPORT!»

**SUVRETTA SNOWSPORTS SCHOOL**  
Via Chasellas 1 - 7500 St. Moritz  
+41 (0)81 836 61 61 - www.suvretta-snowsports.ch

Ihr kompetenter Partner  
der Haustechnik  
www.duttweiler-ag.ch



**F. Duttweiler AG**  
Quadratscha 15 - 7503 Samedan  
Tel. 081 851 07 50, Fax 081 851 07 69  
info@duttweiler-ag.ch



Airport Garage Geronimi in Cho d'Punt Samedan

## Autos für jeden Geschmack

### Das finden Sie bei uns:

- Qualifizierte Fachpersonen
- Werkstatt, Malerei, Spenglerei
- Servicestützpunkt von Mercedes-Benz, Chrysler, Jeep, Dodge, Renault
- Seit 1. April 2010 Subaru-Verkaufspartner
- Neu ab Herbst 2010 Waschanlage

**Firmenchronik** Die Airport Garage Geronimi wurde 1968 von Carlo und Camilla Geronimi gegründet. Nach dem Tod von Carlo Geronimi 1982 ist sein Sohn, Daniele Geronimi, im Jahr 1987 eingestiegen. Im Jahre 1988, mit der Gründung der Geronimi SA, hat er die Firma übernommen. Der Betrieb ist stetig gewachsen mit Angeboten für eine breite Kundschaft, von Reparaturen und Servicearbeiten über Spenglerei- und Malerarbeiten in der eigenen Spritzwerkstatt bis zum Fahrzeughandel mit Neu- und Gebrauchtwagen. Über die Jahre hat die Auswahl der Marken-Vertretungen zugenommen; Geronimi ist heute Servicestützpunkt von Mercedes-Benz, Chrysler, Jeep, Dodge, Renault und neu seit 1. April Subaru-Partner. Die Palette reicht von der Mercedes-Benz-Luxus-Limousine, über den sportlichen Jeep für Abenteurer, dem Renault-Familien-Van bis zum breiten Allrad-Angebot von Subaru. Nebst den erwähnten Hausmarken führt die Airport

Garage sämtliche Reparaturen und Servicearbeiten aller Marken aus. Heute zählt der Betrieb 14 Festangestellte und davon 2 Lehrlinge.

**Qualität von Anfang an** Im Jahr 2007 erhielt die Garage die ISO-Zertifizierung 9001-2000 und 14024, die sie als einen qualitätsbewussten, gut organisierten und strukturierten Betrieb auszeichnet. Geronimi setzt auf einen hohen Qualitätsstandard. Zudem engagiert sich die Firma dafür, dass es auch in Zukunft gut ausgebildete Fachleute gibt. Aktuell erlernen zwei Lehrlinge den Beruf des Automechanikers und ab dem neuen Schuljahr wird ein Autospengler seine Ausbildung beginnen. Zudem sind Daniele Geronimi im Schulrat und Andy Hürzeler Prüfungsexperte in der Gewerbeschule Samedan.

**Professionelle Beratung** Der Bereich Fahrzeughandel wird seit über einem Jahr von Thomas Jörg geleitet. Er besitzt ein breites Fachwissen im Automarkt und hat viele gute Kontakte in der Schweizer Autobranche. Diese sind für den Kunden, der ein Fahrzeug sucht, ein entscheidender Vorteil – ob beim Kauf oder auch Verkauf eines Autos. Durch den Fachmann kann der Kunde am Ende sicher sein, dass alles passt. Eine ausführliche Beratung ist für Thomas Jörg unerlässlich – sei es bei Leasing- oder Finanzierungsfragen. Im Ausstellungsraum und auf dem Parkplatz von der Airport Garage Geronimi werden laufend eine auserlesene Auswahl von Neuwagen und Occasionen von verschiedenen Marken präsentiert. Auf unserer Internetseite [www.geronimi.ch](http://www.geronimi.ch) ist die Gebrauchtwagenliste ersichtlich.



Geronimi bietet eine auserlesene Auswahl von Neuwagen und Occasionen.

**GERONIMI**  
AIRPORTGARAGE

Cho d'Punt | 7503 Samedan  
Tel. 081 851 00 80 | Fax 081 851 00 88  
[www.geronimi.ch](http://www.geronimi.ch) | [auto@geronimi.ch](mailto:auto@geronimi.ch)

**GERONIMI**  
AIRPORTGARAGE

7503 SAMEDAN  
Tel. 081 851 00 80  
[www.geronimi.ch](http://www.geronimi.ch)



Digital oder analog?  
Wir verarbeiten als Fotofachgeschäft  
alle Ihre Fotos in bester Qualität.

Studiofotos für Ausweis  
Familien oder Kinderbilder

Papeterie **flury**  
fotoflury.ch 7504 pontresina

Unsere Gärtnerei Somplaz

**Pfäffli**  
Gärtnerei | Landschaftspflege  
Hauswartungen | Schneeräumungen

7500 St. Moritz | Tel. 081 833 40 39  
Fax 081 833 58 46  
[www.michael-pfaeffli.ch](http://www.michael-pfaeffli.ch)

Wir sind von Montag bis Samstag  
ganztags für Sie da  
08.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr



CRYSTAL EVENTS  
DIE SPEZIALISTEN FÜR EVENTS &  
AUSSERGEWÖHNLICHE ERLEBNISSE

CRYSTAL EVENTS ST. MORITZ  
TEL +41 (0)81 834 49 35  
[WWW.CRYSTAL-EVENTS.CH](http://WWW.CRYSTAL-EVENTS.CH)

**gruber SPORT**  
Immer gut bedient

YOUNG FASHION CORNER

Alprausch  
ONEILL  
DAKINE

**GRUBER SPORT - PONTRESINA**  
081 842 62 36 - [gruber-sport.ch](http://gruber-sport.ch)

**ROCCA & ZGRAGGEN**

Gastromaschinen  
Curtinella  
CH-7524 Zuoz  
Tel. 081 854 22 77  
Fax 081 854 11 28  
[www.rocca-zgraggen.ch](http://www.rocca-zgraggen.ch)



# Starke Einheimische beim 5. Engadin Radmarathon

Milena Landtwing gewinnt die Kurzstrecke über 97 km

**Zwei deutsche, ein österreichischer und ein Engadiner Sieg gab es beim 5. Engadin Radmarathon vom Sonntag. 1522 Radfans waren am Start, zwei Drittel davon auf der 211-km-Strecke.**

STEPHAN KIENER

Beste Verhältnisse, eine traumhafte Bergkulisse, wenig Unfälle und auch wenig Disqualifikationen: Der 5. Engadin Radmarathon wurde am Sonntag zum grossen Erfolg. «Das war der bisher Beste», sagte ein sichtlich zufriedener OK-Präsident Claudio Duschletta gegenüber der EP/PL. «Es ist alles rund gelaufen und mit 1522 Anmeldungen haben wir das letztjährige Ergebnis um 10 Prozent übertroffen.» Das sei nicht selbstverständlich angesichts der Tatsache, dass andere Radrennen mit klar rückläufigen Zahlen konfrontiert seien.

Die Rennen selbst verliefen unterschiedlich spannend und abwechslungsreich. Auf der Kurzstrecke von Zernez über Livigno, Berninapass zurück nach Zernez, dominierte bei den Frauen die St. Moritzerin Milena Landtwing klar. Die 29-jährige Wahl-Engadinerin, vor Wochenfrist bereits Siegerin der Transalp-Tour, distanzierte die zweitklassierte Martina Höllige um sechseinhalb Minuten und stellte zudem mit 2:39.10,9 eine klare neue Streckenbestzeit auf. Die alte Bestmarke lag bei 2:44.33. Unter drei Stunden blieb auch die Fünftklassierte Christa Inauen (Samedan).

Bei den Männern gab es bis zum Schluss ein enorm spannendes Rennen, die ersten Zehn fuhren innert weniger Sekunden ins Ziel. Schliesslich setzte sich der Österreicher Alois Sauerwein in 2:37.32,1 um einen Zehntel vor dem Deutschen Fabian Mathes durch. Bester Einheimischer war hier als Achter der Samedner Gian Duri Melcher vor dem Neunten Andrea Franco Stöhr (Madulain). Deutsche Starter setzten sich auf der Langstrecke



Perfekte Verhältnisse herrschten beim 5. Engadin Radmarathon vom Sonntag.

(211 km) über Forcola di Livigno, Bernina, Flüela und Albula durch. Peter Reiche aus München gewann in 6:21.09 bei den Männern und Marion Nicole Bächle aus Göhrwühl in 7:23.14,5 bei den Frauen. Ausgezeichnet in Szene setzte sich als Sechster der Scuoler Andrea Florineth, der etwas mehr als zehn Minuten auf Sieger Reiche einbüsste. Florineth gewann die Regionenwertung. Bei den Frauen war Heidi Dangl aus Samedan als 13. beste Engadinerin.

Zufrieden sein konnten die Organisatoren nicht nur mit den Spitzenleistungen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sondern auch mit dem gesamten Ablauf. Der Gewitterregen setzte erst ein, als die Veranstalter mit Abräumen in Zernez zu Ende waren. Unfälle gab es wenige, Stürze zogen je eine Schulter- und eine Oberschenkelverletzung nach sich. Dazu gab es Fingerbrüche und die üblichen Schür-

fungen. OK-Chef Claudio Duschletta lobte die Disziplin: «Insgesamt mussten wir sieben Disqualifikationen aussprechen.» In diesen Fällen hatten die Fahrerinnen oder Fahrer ein Rotlicht ignoriert (Baustellen). Unter den Disqualifizierten war auch der Schnellste auf der Langstrecke, ein Italiener. «Wir haben ihn aber schon im Landwassertal darauf hingewiesen, dass er nicht gewertet werde», sagt Duschletta. Er sei trotzdem bis ins Ziel nach Zernez gefahren.

Keine allzu grossen Probleme registrierten die Organisatoren wegen der herrschenden Hitze. Am Albula habe man zwei Teilnehmer deswegen aus dem Rennen nehmen müssen. Es sei generell «enorm viel getrunken worden», hielt Duschletta weiter fest. Nicht einfach sei es aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens am Sonntag gewesen, die Sicherheit der Radfahrer zu gewährleisten.



Die St. Moritzerin Milena Landtwing gewann in Rekordzeit die Kurzstrecke. Foto: Nicolo Bass

## 5. Engadin Radmarathon

### Overall lange Strecke Männer, 210,9 km.

1. Reiche Peter, 77, D-München 6:21.09,0. 2. Zettl Uli, 79, D-Wiesenthan 6:21.30,1. 3. Ortner Andreas, 75, D-Anger 6:21.41,7. 4. Spensberger Felix, 92, D-Rosenheim 6:23.51,2. 5. Kaunzner Anton, 84, D-Bischofswiesen 6:26.00,2. 6. Florineth Andrea, 79, CH-Scuol 6:31.55,1. Ferner: 16. Jenal Roberto, 72, CH-Zernez 6:41.00,8. 143. Pöllinger Reinhard, 57, CH-Bever 7:45.21,0. 233. Pünchera Jürg, 56, CH-Pontresina 8:17.43,5. 259. Malvido Ramon, 69, CH-Celerina 8:26.40,0. 336. Steffen Jörn, 73, CH-Ftan 8:55.47,2. 490. Miescher Guido, 52, CH-Ftan 10:05.46,8. 568 klassiert.

### Overall lange Strecke Frauen, 210,9 km.

1. Bächle Marion Nicole, 89, D-Göhrwühl 7:23.14,5. 2. Prieling Nadja, 81, A-Kitzbühel 7:36.31,5. 3. Cranz Christiane, 62, D-Freising 7:41.21,8. 4. Reinfried Franziska, 80, D-Dresden 7:54.19,3. 5. Happel Ulrike, 63, D-Koblentz 7:57.00,2. 6. Hammerle Claudia, 73, A-Innsbruck 7:59.36,0. Ferner: 13. Dangl Heidi, 79, CH-Samedan 8:29.15,6. 20. Pünchera Jessica, 82, CH-Pontresina 9:29.58,4. 21. Burgermeister Anja, 79, CH-Zernez 9:35.26,4. 35 klassiert.

### Overall kurze Strecke Männer, 97 km.

1. Saurwein Alois, 72, A-Rum 2:37.32,1. 2. Mathes Fabian, 78, D-München 2:37.32,2. 3. Hintze Urs, 74, CH-Wiesendangen 2:37.32,8. 4. Pillar Dario, 73, I-Livigno (SO) 2:37.33,0. 5. Rusch Hampi, 84, CH-Appenzell 2:37.33,5. 6. Kessler Sandro, 87, CH-Schiers 2:37.34,3. Ferner: 8. Melcher Gian Duri, 83, CH-Samedan 2:37.35,1. 9. Stöhr Andrea-Franco, 82, CH-Madulain 2:37.35,7. 23. Derungs Gian-Paul, 80, CH-S-chanf 2:39.02,5. 29. Pinchera Thomas, 80, CH-Zuoz 2:39.03,9. 42. Werro Claudio, 56, CH-Sent 2:41.01,2. 71. Derungs Florian, 76, CH-Zuoz 2:43.46,7. 72. Glisenti Andri, 92, CH-Chapel 2:45.35,7. 88. Pozzy Luca, 85, CH-Poschiavo 2:49.44,8. 89. Bass Jachen, 64, CH-Martina 2:50.46,5. 92. Tremp Roger, 67, CH-Cinuos-chel 2:52.31,5. 93. Pietrogiovanna Francesco, 69, CH-S-chanf 2:52.31,6. 94. Landrock Steve, 77, CH-Zuoz 2:52.31,8. 95. Frank Marco, 51, CH-Cinuos-chel 2:52.32,4. 99. Baer David, 78, CH-Samedan 2:52.35,0. 524 klassiert.

### Overall kurze Strecke Frauen, 97 km.

1. Landtwing Milena, 81, CH-St. Moritz 2:39.10,9. 2. Höllige Martina, 70, D-Bönningheim 2:45.42,1. 3. Meier-Marfurt Angelika, 73, CH-Bülach 2:53.23,2. 4. Maier Gabi, 64, D-Teisendorf 2:59.00,6. 5. Inauen Christa, 62, CH-Samedan 2:59.11,8. 6. Asal Nicole, 73, D-Steinen 3:01.26,9. Ferner: 12. Kieninger Eva-Maria, 84, CH-Madulain 3:07.16,6. 13. Hänz Tamara, 87, CH-Samedan 3:10.17,5. 20. Lütthi-Pünchera Leila, 76, CH-Pontresina 3:13.55,4. 32. Tschenett Nicole, 89, CH-Müstair 3:26.50,9. 34. Jost Michaela, 82, CH-Zernez 3:27.04,4. 38. Moritz Christine, 77, CH-Samedan 3:30.41,0. 39. Schwab Laura, 88, CH-Pontresina 3:32.20,2. 41. Schiesser Susanne, 63, CH-Pontresina 3:33.27,3. 42. Schulz Kathleen, 80, CH-Samedan 3:33.55,2. 43. Ziber Natascha, 81, CH-Celerina 3:33.58,9. 99 klassiert.

## «Luft bitte! Für das Velo, nicht für mich!»

Beim Verpflegungs- und Serviceposten Berninapass

**Nach der Forcola di Livigno ist auf der Bernina-Passhöhe das erste «Pièce de Résistance» geschafft. Nebst der Möglichkeit, sich zu verpflegen, kann das Rennrad wieder fit gemacht werden.**

ISMAEL GEISSBERGER

«Iso, Wasser, Cola!» – Von der Akustik her wie an einen Markt versetzt, fühlte man sich am Sonntagmorgen gegen neun Uhr auf dem Berninapass. Beim Restaurant auf dem grossen Parkplatz befand sich der Verpflegungs- und Reparaturservice, der knapp eine halbe Stunde, nachdem die ersten Velofahrer den Berninapass überquert hatten, immer häufiger angepeilt wurde. Maura Duschletta mit einem grossen Helferstab hatte alle Hände voll zu tun, um die Athletinnen und Athleten wieder mit Vitaminen und Kohlehydraten zu versorgen. «Was gibt es denn heute Gutes?», fragt ein Deutscher aus dem grenznahen Schwarzwald. Verschiedene Früchte, Linzer- und Nusstorte sowie Brot mit Käse zieren das Buffet. Getränke sind in Form von Wasser, Cola und Isostar erhältlich. «Die meis-

ten ziehen das isotonische Getränk vor», sagt ein Helfer. Einige wenige hätten ihr eigenes Pulver dabei und bräuchten lediglich Wasser.

### Lauter zufriedene Gesichter

Bei Daniel Höhener am Reparaturstand ist es lange Zeit ruhig, auch dann noch, als der Verpflegungsstand fast überrannt wird. Nach neun Uhr aber hält ein junger Unterländer an, der nach Luft verlangt. «Für das Renn-

rad, nicht für mich», scherzt er. Beim Schlauchwechsel unterwegs habe er zu wenig Luft reingepumpt, und das wolle er vor der langen Abfahrt noch erledigen. Kaum ist das Rad bereit, steht auch schon der nächste da. Die Schuhplatten haben sich gelöst und müssen wieder angezogen werden. Ein älterer Herr verlangt nach einem Schlüssel, um etwas zu justieren. Alle schwärmen von einem bisher herrlichen Rennen, bei dem alles stimme:

Das Wetter, die Temperatur, die gute Laune und die Disziplin unter den Wettkämpfern. An den Verpflegungsständen wird nebst dem Essen und Trinken auch gescherzt. Viele Fahrer sind froh, die Engadiner «Alpe d'Huez», das Pièce de Résistance, gut gemeistert zu haben. «Wegen dir musste ich den Bernina rauf sogar noch bremsen», flachst ein deutscher Fahrer zu einem seiner Kollegen und stopft sich eine Banane in den Mund.

### Viele müssen nachpumpen

Beim Reparaturstand lässt sich ein Fahrer aus Bayern eine gebrochene Speiche an seinem Rad entfernen. Auf dem Shirt macht er Werbung für ein Waffengeschäft in seinem Wohnort. «Wenn ich drauf sitze, ist mein Rad wie eine Waffel!», sagt er und ist bereits wieder unterwegs. Bei den meisten Rädern muss nachgepumpt werden. Etliche Fahrer haben unterwegs einen platten Schlauch eingefangen und zu wenig Luft nachgepumpt.

Je später es wird, desto gemütlicher wird der Rhythmus am Verpflegungs- und Reparaturstand. Es gibt sogar solche, die sich im Restaurant verpflegen, weil ihr Lieblingsgetränk sonst nicht erhältlich ist. «Wenn du mir versprichst, dass nächstes Jahr wieder gleiches Wetter ist, verspreche ich dir



Wasser und isotonische Getränke waren gefragt auf dem Berninapass.

Fotos: Ismael Geissberger



Daniel Höhener musste auch Schläuche wechseln.

# Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**

Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**

Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**

Gammeter Druck und Verlag AG St. Moritz

Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag

Auflage: 8871 Ex., Grossauflage 17 378 Ex. (WEMF 2009)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG St. Moritz AG

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91

info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch

Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),

Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf),

Ursin Maissen, Praktikant

Produzent: Franco Furger

Posta Ladina: Myrtha Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin

(mf), Nicolo Bass (nba),

Korrespondenten:

Ingelore Balzer (iba), Giancarlo Cattaneo (gcc),

Maria Cucchi-Dosch (mc), Gerhard Franz (gf),

Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),

Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),

Erna Romerli (ero), Benedict Stecher (bcs),

Marianna Sempert (sem), Elisabeth Rehm (er)

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (sda)

Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)

Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,

Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01

www.publicitas.ch, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

## Der Bündner Blick durch das Objektiv

Fotoausstellung im Kunstmuseum Chur

«Fotoszene Graubünden», so heisst die Ausstellung, die derzeit im Kunstmuseum in Chur stattfindet. Arbeiten von Albert Steiner oder dem Engadiner Florio Punter sind zu sehen.

MARINA FUCHS

Beim nächsten Ausflug in die Kantons-hauptstadt sollte man für einmal nicht am schönen Gebäude des Kunstmuseums vorbeilaufen, sondern sich in Ruhe die Ausstellung «Albert Steiners Erben – Fotoszene GR» anschauen. Katharina Ammann, die engagierte Kuratorin des Museums, bezeichnet den Titel als provokativ und programmatisch. «Um Albert Steiner, der wie kein anderer das fotografische Bild dieses Bergkantons geprägt hat, kommt keiner herum», betonte sie bei der Vernissage. Die Ausstellung ist im Kontext einer längerfristigen Recherche des Museums zu sehen, mit der das fotografische Schaffen im Kanton gezeigt und reflektiert werden soll. Mit ihrer derzeitigen Ausstellung beleuchtet Ammann auf eindrückliche Weise, wie lebendig die bislang wenig bekannte heutige Fotoszene in Graubünden ist. Amman zeigt eine Auswahl an zeitge-



Eine bekannte Fotoarbeit von Jean Gaberell von 1930 ziert den Churer Ausstellungskatalog.

nössischen Bündner Fotoarbeiten, ohne jedoch den Blick auf die Vergangenheit und mögliche Gemeinsamkeiten oder Unterschiede zu vergessen.

### Vergleich Gestern–Heute

Der in Ramosch aufgewachsene Florio Punter, der in New York und St. Moritz lebt und arbeitet, ist mit seinen eindrücklichen Landschaftsbildern des Engadins vertreten, aus denen jede Spur menschlicher Eingriffe entfernt wurde. Durch das Retouchieren

der «Fehler der Zivilisation», wie er es nennt, stellt sich ein Gefühl von Erkennen und zugleich Befremden ein. Die Auseinandersetzung mit der Landschaft ist nicht nur bei Punter zentral und verbindet die zeitgenössischen Fotografen mit ihren historischen Vorgängern. Spannend ist der Vergleich zwischen den zahlreichen eindrücklichen Bildern aus früherer Zeit von Albert Steiner, Elisabeth Main, Adolphe Braun, Jan Gaberell, Joseph Rauch und vor allem auch den wenig

bekannteren Arbeiten von Andrea Garbald, dem Sohn der Schriftstellerin Silvia Andrea mit Fotografien von heute. Da kann man sich mit dem Engadiner Guido Baselgia auseinander setzen, mit Hans Danuser, Gaudenz Metzger, Thomas Popp, Jules Spinatsch und vielen anderen interessanten jungen und nicht mehr ganz so jungen Fotografen, die ihre eigene Sicht der Dinge vermitteln und doch im Kontext der Vergangenheit zu sehen sind.

### Ein etwas anderer Katalog

Zu der Ausstellung ist ein interessanter Katalog erschienen, der sich wohlwendend von anderen derartigen Werken unterscheidet. Passend zum Thema bestehen die ersten zwei Drittel des Heftes nur aus Fotos. Ohne Nummer, ohne Text, einfach nur zum Anschauen. Es ist doch oft so, dass man vor lauter Bildlegenden oder anderen Erklärungen, die Bilder gar nicht mehr richtig betrachtet. Das kann hier nicht passieren. Wer sich dafür interessiert, was denn nun was darstellt und wer der Fotograf ist, wird im hinteren Teil des Katalogs fündig. Da werden alle ausgestellten Künstler einzeln und ausführlich mit Werk und Motivation vorgestellt und auf ihre abgedruckten Bilder verwiesen.

«Fotoszene GR» ist noch bis zum 12. September zu sehen (ausser montags).

## Forum

### Hier 100 Jahre – da deren 37

Wer an diesem Wochenende mit der Bahn nach Samedan fuhr, um dort den am Montag beginnenden Romanischkurs für Deutschsprachige zu besuchen, wurde bereits im Bahnhof Chur in die romanische Sprache eingeführt, wenn er an den Wagen der RhB die Bezeichnungen «Viafier retica» oder «Vagun panorami» las. Angesichts des hundertsten Geburtstages der Berninabahn, der kürzlich mit einem gediegenen Fest gefeiert werden konnte, und mir unvergesslich bleiben wird, haben diese Anschriften in diesem Jahr auch eine besondere Bedeutung. Gerade rechtzeitig ist der von Schülern wirklich grossartig gestaltete Bahnlehrpfad eröffnet worden, der vom Bahnhof Pontresina zur Haltestelle Surovas führt und dessen Besuch allen Kursbesuchern und nicht nur ihnen an einem freien Nachmittag nur empfohlen werden kann.

Der von der Fundaziun de Planta jedes Jahr im Juli während zwei Wochen angebotene Romanischkurs wird be-

reits zum 37. Mal durchgeführt. Wiederum haben sich neben Fortgeschrittenen, etlichen Teilnehmenden, die seit 20 und mehr Jahren immer wieder kommen, um sich in die romanische Literatur zu vertiefen oder eigene Arbeiten zu erstellen, erneut so viele Neueinsteiger angemeldet, dass der Kurs für Anfänger doppelt geführt wird. Die Leute kommen vorwiegend aus dem Unterland, aus dem Fürstentum Liechtenstein oder dem benachbarten Deutschland. Alle Altersgruppen von 20 bis 80 sind vertreten. Es herrscht stets eine gute Atmosphäre und die Lehrerinnen und Lehrer bemühen sich optimal, sich dem Wissensstand der Kursbesucher anzupassen. Allerdings, das Mitmachen an den täglich vier bis fünf Lektionen fordert auch. Als erfahrene und verantwortliche Kursleiterin sorgt jedoch Barbara Camichel-Z'graggen aus Zuoz dafür, dass allen echt wohl ist bei dieser sinnvollen Ferienbeschäftigung. Arnold B. Stampfli, Rieden

### Ferienland Oberengadin

Der Sommer ist da und seit Längerem ertönen wieder die Baustellen. Hat man den unglaublichen Wahnsinn am Julier hinter sich, erblickt man die Baustellen von Silvaplana und Surlej. Baustellen, die gerne von Hubschraubern bedient werden, aber das macht nichts, es donnern sowieso die Motorradkolonnen durchs Tal und ist dann in Silvaplana ein Event, dann werden die Lautsprecher aufgedreht, dass das ganze Tal erschallt. Was lärmässig auf uns zukommt, wenn die Umfahrung Silvaplana gebaut wird, hat uns noch keiner verraten. So fragt man sich seit einigen Jahren, wer will hier eigentlich Ferien machen, bzw. wie soll man eine Wohnung vermieten? Zu diesem Ferienglück kommt, dass die Touristiker jetzt voll auf Biker

setzten. Rund um Surlej werden jetzt die schönen Waldwege in Bikerstrassen umgebaut. Es muss alles Platz haben, Biker zu zweit und zu dritt nebeneinander, Rösser, Nordic-Walker. Im August rollen dann die Kinderwagenkolonnen. Wo bleibt dabei eigentlich der beschauliche Wanderer? Ja, vielleicht ist er eines Tages ganz verschwunden aus dieser schönen Landschaft. Wer dann immer noch da ist und die Betten warmhält, obwohl er in der Hauptsaison gar nicht dürfte, ist der viel geschmähte Zweitwohnungsbesitzer. Aber statt ihn zu belohnen wird er auch noch bestraft. Es lebe der Fortschritt und die Touristikexperten!

Elisabeth Scholz-Seis  
Wettingen, Silvaplana

www.engadinerpost.ch

## Zum Gedenken

### Eugen Nani-Günther, Celerina, 1927–2010

Celerina war ein kleines Dorf mit 600 Einwohnern, als Eugen Nani am 6. Januar 1927 geboren wurde. Es war aber kein verträumter Ort, nein, da wurde fleissig gearbeitet. Sei es als Bauer oder Handwerker, als Hotelier, als Gemeinde- oder Brauereiangestellter oder in der Chaletfabrik.

Der Vater Saturn, mit dem treffenden wie markanten Namen, hatte als Spengler und Installateur ein eigenes Geschäft. Wenn im Herbst der Rundgang «a volver las chanel» abgeschlossen war, gab es im Winter, abgesehen von eingefrorenen Wasserleitungen, wenig Arbeit. Als passionierter Skifahrer bildete sich Saturn als Skilehrer aus. Provuèr, Val Saluver und Corvgli, das wunderschöne Skigebiet zog viele Gäste an, die gerne unter der Führung eines Skilehrers fahren wollten. Saturn wurde zum Mitbegründer der Skischule Celerina.

Mit diesem Vorbild und den gleichen Interessen wie der Vater, trat Eugen in dessen Fussstapfen. Die Mutter, eine fleissige, liebevolle Frau und die drei Schwestern Nelly, Anita und Jolanda haben den Bruder Eugen wohl auch ein bisschen verwöhnt. Zusam-

men sind sie in der Chesa Alv'Eterna aufgewachsen. Die Giassa Sur, wo sich die alten Häuser aneinanderreihen war ein beliebter Spielort für die Kinder dieses Dorfteils. Viele Verstecke und Schlupfwinkel gab es da und die Spiele wurden abends oft mit allerlei Streichen verbunden. Wie gerne erzählte Eugen davon, besonders bei Klassentreffen, an denen er regelmässig teilnahm.

Nach der sechsten Primarklasse in Celerina, verliess er seine Klassenkameraden, um die Sekundarschule im Kollegium Appenzell zu besuchen. Die Weichen für seine Zukunft waren gestellt, zuerst die Lehre als Spengler und Installateur und dann die Meisterprüfung, um das Geschäft des Vaters zu übernehmen. So ist Eugen wieder nach Celerina zurückgekehrt. Arbeit hatte es nun in Hülle und Fülle, und es wäre unmöglich gewesen, diese alleine zu bewältigen. Er hatte das grosse Glück in Heidi Günther eine liebe und tüchtige Frau zu finden, die ihn durch gute und schwere Zeiten begleitete. Die Wünsche schienen sich alle zu erfüllen. Dem Ehepaar wurden drei Söhne geschenkt: Claudio, Andrea

und Marco. Claudio führt den elterlichen Betrieb weiter, was für Eugen und Heidi ein weiteres Glück bedeutete. Unbeschwert konnten sie fortan das Pensionsalter geniessen.

Neben Arbeit und Erfolg braucht der Mensch Erholung, Kameradschaften und Geselligkeit. All dies hat Eugen genossen, als Skilehrer mit seinen Gästen, als Jäger mit seinen Jagdkollegen, vor allem in der Chalchera auf der Alp Staz. Er wurde nie müde über Abenteuer zu erzählen, die nur den Jägern vorbehalten sind. Wenn er Stille und Erholung suchte, begleitete ihn der Hund seines Sohnes durch den Stazerwald.

Die Natur schenkte ihm immer wieder Kraft, auch in der schweren Zeit, als er von einem Krebsleiden befallen wurde, das auf heimtückische Art mehrmals Hoffnung auf Heilung aufkommen liess, um plötzlich erneut auszubrechen. Dies zehrte zusehends an seinen Kräften, die bereits durch die vorhandenen Herz- und Lungenbeschwerden geschwächt waren, und am 8. Juni 2010 konnte Eugen zu Hause friedlich einschlafen. Nun ruht er in San Gian. R.I.P. Anita Gordon

### Todesanzeige

Wir nehmen Abschied von

## Thomas «Pluto» Brülisauer

8. April 1957 – 8. Juli 2010

Mit grossem Bedauern haben wir vom Tod unseres langjährigen Mitarbeiters erfahren. Thomas Brülisauer setzte sich mehr als zwölf Jahre in verschiedenen Funktionen für unser Unternehmen ein und war ein allseits geschätzter Kollege.

Wir sind betroffen von seinem frühen Hinschied, sprechen seinen Angehörigen unser herzliches Beileid aus und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeiter der  
AG Luftseilbahn Corvglija-Piz Nair



## So macht «oben ohne» fahren Freude

Was für ein Wochenende. Bei den sommerlichen Temperaturen und dem strahlenden Wetter kamen alle auf ihre Kosten. Froh über das trockene Wetter durften auch die Teilnehmer des 17. British Classic Car Meetings St. Moritz sein, die ihre edlen Kutschen zum Teil «oben ohne» ausführen. Da gleichzeitig der Giro d'Italia der Damen stattfand, führte die traditionelle Samstags-Rallye nicht wie ursprünglich geplant nach Bormio und Livigno. Es wurde eine neue Strecke gewählt über die Pässe Albula, Splügen

und Maloja nach Chiavenna in Italien und zurück ins Engadin. Kurz nach dem Start fuhren die Classic Cars bei Celerina vorbei (Bild). Am Sonntag stand dann traditionsgemäss der Concours d'Elégance auf dem Programm. Die Automobile setzten sich blank poliert auf der Via Serlas im St. Moritzer Dorfzentrum in Szene. Am Start des British Classic Car Meetings waren über 200 Automobile, darunter einige auserlesene Raritäten. (fuf)

Foto: swiss-image/ Silke Blumenstein

## Neue Bikeroute am Berninapass

**Pontresina** Trotz des Rufeniedergangs, der Teile der neuen «Biketrailroute» zerstörte, ist seit Samstag der Verbindungstrail zwischen dem Oberengadin und Poschiavo geöffnet. Gerade rechtzeitig, um den herrlich angebrochenen Sommer gebührend zu begrüssen. Bisher folgte die Route der rege benutzten Passstrasse. Der neue Streckenabschnitt führt nun durch die einzigartige Natur der Berninaschlucht. Er verbindet die Montebellokurve nach dem Bahnübergang mit der Militärbrücke, wo er wieder in die Passstrasse einströmt. Der Gast rauscht dabei am J.C. Heer-Denkmal vorbei und fährt weiter auf der Römerstrasse bis Pro Nouv. Der neue Trail ist mit Bikebeschilderung markiert und in beide Richtungen befahrbar. Die Schwierigkeitsstufe wird als mittel angegeben.

Der Ausbau des Weges ist ein Projekt unter dem Masterplan der Destination Engadin St. Moritz, der den Mountainbikern durch Trailanpassungen das Oberengadin schmackhaft machen will. (pd)

## BÜGA: Angebotserweiterung

**Graubünden** Das Bündner Generalabonnement BÜGA ist dank einer Ausweitung des Verbundsgebietes neu auch für Zernez–Livigno, Scuol–Nauders sowie bis Bad-Ragaz gültig. Damit konnte ein lange gehegter Wunsch der Fahrgäste erfüllt werden konnte, wie es in einer Medienmitteilung der Stadtbus Chur AG heisst.

Das BÜGA ist auf dem gesamten Netz der Rhätischen Bahn, bei PostAu-

to Graubünden sowie Engadin Bus und Stadtbus Chur gültig. Freie Fahrt geniesst man zudem bei Silvestri Bus Zernez–Livigno–Pontresina, beim OeBB-Postbus von Nauders nach Landeck, beim Verkehrsbetrieb Davos, auf der SBB-Strecke Chur–Bad Ragaz sowie auf der Matterhorn Gotthard Bahnstrecke Disentis/Mustér–Oberalppass und der Luftseilbahn Rhäzüns-Feldis. (kp)

## WM-Tipp: Ursina Haller gewinnt

**Fussball** Die Fussball-Weltmeisterschaft ist nach einem Monat Dauer zu Ende: Spanien hat sich den Titel mit einem 1:0-Sieg nach Verlängerung gegen Holland geholt.

Zu Ende ist damit auch der EP/PL-WM-Tipp, der in 13 Ausgaben jeweils auf der letzten Seite veröffentlicht wurde. Dabei stellte die EP/PL getreu der Sportart Fussball die Teamwertung in den Vordergrund. 13 Prominente aus Sport, Kultur und Politik traten gegen 13 zufällig ausgewählte Einheimische oder Gäste des Engadins an. Die einen Tipper hatten bis zu neun Partien vorzusagen, andere nur deren zwei. Bei richtiger Nennung des Siegers (oder des Unentschiedens) gab es einen Punkt, bei absoluter Treffsicherheit mit dem genauen Resultat einen Zusatzpunkt.

Als punktemässig stärkster Tipper erwies sich der ex-Spitzensportler und amtierende Regierungsrat Hansjörg

Trachsel, der aus neun Spielen acht Zähler holte. Im Durchschnitt die Beste war aber Snowboarderin Ursina Haller mit fünf Punkten aus vier Partien. Sie sagte bei allen vier Spielen den richtigen Sieger voraus, dazu bei Argentinien – Mexiko auch noch das genaue Resultat. Auf fünf Punkte aus den gleichen vier Partien kam auch der Präsident des FC Celerina, Claudio Miozzari.

Ursina Haller kann sich gleich doppelt freuen, denn nicht nur war sie die beste Tipperin, sie hatte auch noch das Glück auf ihrer Seite. Sie wurde das Glücksgöttin Myrtha Fasser (Posta Ladina) als Gewinnerin eines Einkaufsgutscheins von Boom Sport St. Moritz im Wert von 200 Franken gezogen. Ursina Haller gehörte dem siegreichen Prominententeam an, das insgesamt 37 Punkte holte. Gegenüber 30 Punkten, welche das Engadiner «Volksteam» sammelte. (skr)

## Polizeimeldungen

### Schwerer Töffunfall am Malojapass

Auf dem Malojapass hat sich am Samstagmittag ein Motorradfahrer bei einer Kollision mit einem Personwagen schwere Verletzungen zugezogen. Ein aus dem Bergell herkommender Automobilist beabsichtigte, unterhalb des Hotels Maloja-Kulm auf den dortigen Ausstellplatz zu fahren. Der linksabbiegende Lenker übersah bei seinem Manöver einen entgegenkommenden Motorradfahrer. Nach der heftigen frontal-seitlichen Kollision blieb der Töfffahrer schwer verletzt am Boden liegen. Mit der Rega wurde der Verunfallte ins Kantonsspital nach Chur transportiert. (kp)

### Schlammlawinen auch am Albulapass

Die heftigen Gewitter vom Sonntagabend lösten zwischen Bergün und Preda mehrere Rufen aus. Im Gebiet Chaneletta wurde die Strasse auf einer Länge von rund 130 Metern verschüttet. Auf der Höhe der Muot-Galerie der Rhätischen Bahn (RhB) gingen mindestens 100 m<sup>3</sup> Geröll und Steine auf die Strasse nieder und verschütteten diese auf einer Länge von rund 50 Metern. Die Strasse musste in der Folge gesperrt werden. Nach ersten Erkenntnissen wurden keine Personen verschüttet. Zwischen den Rufen blieben jedoch neun Personen mit ihren Fahrzeugen stecken. Sie wurden nicht verletzt, mussten die Fahrzeuge aber stehenlassen. Die RhB brachte sie mit einem speziellen Traktorzug von Preda nach Bergün und Filisur. Die Aufräumarbeiten wurden noch am Abend aufgenommen, mussten dann aber abgebrochen werden, weil immer wieder neue Geröllmassen niedergingen. (kp)

## WETTERLAGE

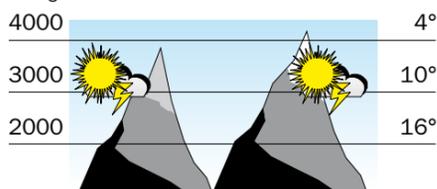
Der Alpenraum verbleibt unter schwachem Hochdruckeinfluss. Dazu hält an der Vorderseite eines Tiefs vor der europäischen Atlantikküste der Zustrom schwül-heisser Luftmassen an.

## PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Im Tagesverlauf einzelne Schauer und Gewitter!** Die erste Tageshälfte bietet wiederum überwiegend sonniges und freundliches Wetter, vor allem über den Südtälern. Im Unterengadin könnte der Tag etwas wechselhafter starten und hier baut sich auch als erstes von Österreich her eine Schauer- und Gewitterneigung auf. Aber auch im übrigen Südbünden lassen grösser werdende Quellwolken ebenfalls nicht lange auf sich warten, womit auch vom Oberengadin hin zu den Südtälern lokale Schauer- und Gewitterherde durchaus wieder ein Thema werden können. Stellenweise dürfte es aber auch trocken bleiben.

## BERGWETTER

Bis Mittag findet man allgemein gutes Wander- und Tourenwetter vor. Doch gerade hin zur Silvretta muss man dann den Himmel nun doch schon im Auge behalten. Südlich des Inn dürfte es mit lokalen Schauern und Gewittern hingegen noch etwas länger dauern. Die Frostgrenze liegt bei 4500m.

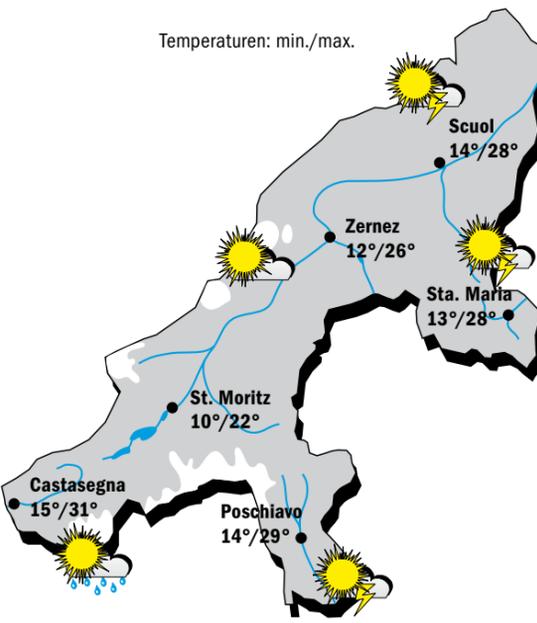


## DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	6°	windstill
Samedan/Flugplatz (1705 m)	10°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	14°	NO 7 km/h
Scuol (1286 m)	13°	windstill

## AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
13 29	14 28	13 27



## AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9 21	9 20	9 21

## Gratulation

### Zum 20-Jahre-Dienstjubiläum

Bei Repower in Bever kann heute Orlando Schmid-Hirzel (54), Chauffeur/Netzelektriker, aus Bever auf 20 Dienstjahre zurückblicken. Zu diesem Jubiläum gratulieren Geschäftsleitung und Mitarbeitende recht herzlich. (Einges.)

## Motorrad touchiert Velo am Ofenpass

Gegen 16.30 Uhr am Samstagnachmittag befand sich eine Vierer-Velofahrergruppe beim Aufstieg zum Ofenpass. Bei der Örtlichkeit «Furom» war eine Bewässerungsanlage in Betrieb, deren Wasserstrahl bis auf die Fahrbahn reichte. Während die Velofahrer den Wasserstreifen durchquerten, nahte aus Valchava ein Motorradfahrer. Wegen der nassen Fahrbahn bremste dieser sein Zweirad ab. Trotzdem touchierte er auf der Höhe des Wasserstrahls das Rad der an letzter Stelle fahrenden Velofahrerin. Die Frau stürzte, erlitt glücklicherweise aber nur leichte Verletzungen. Sie wurde zur Kontrolle ins Spital nach Sta. Maria transportiert und konnte das Spital am gleichen Abend wieder verlassen. (kp)